



EVANGELISCHE  
ERWACHSENEN-  
BILDUNG

Kirchenbezirk Villingen

Veranstaltungen

FEBRUAR - SEPTEMBER 2017

# Evangelische Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Villingen

## Büro und Seminarraum:

Mönchweilerstr. 4 (2.OG)  
Zugang über Wehrstraße  
78048 VS-Villingen

## Bürozeiten:

Dienstag und Freitag

Mittwoch

9.00 bis 12.00 Uhr

15.00 bis 17.00 Uhr

Tel.: 07721-845171

Fax: 07721-845173

E-Mail: [info@erwachsenenbildung-villingen.de](mailto:info@erwachsenenbildung-villingen.de)

[www.erwachsenenbildung-villingen.de](http://www.erwachsenenbildung-villingen.de)

Weitere Veranstaltungen in den Gemeinden oder in der Bezirksstelle werden durch Gemeindebriefe und Tageszeitungen angekündigt.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gerne Ihr Pfarramt.

## Leitung:

Karin Nagel,  
Religionsphilologin,  
Leiterin der Bezirksstelle  
Ev. Erwachsenenbildung

## Sekretariat:

Ines Keller

<b>SIE FINDEN ...</b>	<b>Seite</b>
Auf einen Blick (kalendarische Übersicht)	2 - 3
Veranstaltungen ab Februar	4 - 55
25 Jahre Hospizbewegung	5 - 6
Reformationsjubiläum	10; 18 - 19; 28 - 29; 40 - 45
Treffpunkte – Diakonisches Werk	48 - 51
Gemeindekreise	52 - 55
Veranstaltungshinweise/Anmeldung	56

Titel zum  
Reformationsjubiläum  
bearbeitetes Bild nach  
Gustav Adolf Spangenberg,  
Luthers Hausmusik



Die Evangelische Erwachsenenbildung ist  
zertifiziert nach QVB durch die proCum  
Cert GmbH Frankfurt; Zertifikat 001885

			Seite	
<b>Februar</b>				
ab	Sa.,	4. 2.	TrauerTreff „Lichtblick“ (Furtwangen)	4
ab	Di.,	7. 2.	Trauergruppe für Angehörige	4
	Do.,	9. 2.	Lesung: Sterben und Tod (Stadtbibliothek, Donaueschingen)	5
ab	Do.,	9. 2.	Meditativer Tanz (Königsfeld)	15
	Do.,	9. 2.	Bildervortrag: Kykladen (Marbach)	7
	Do.,	9. 2.	Interkulturelles Frauenfrühstück (Donaueschingen)	8
	Fr.,	10. 2.	Filmabend Asylant (Erstaufnahme Villingen)	8
	Di.,	14. 2.	Schreibstube (Triberg)	9
	Mi.,	15. 2.	Tod und Trauer aus jüdischer Sicht (Paulus, Villingen)	6
	Do.,	16. 2.	Frauen der Reformation (St. Georgen)	10
	Fr.,	17. 2.	Christliche Impulse für den Familienalltag (Karlsruhe)	11
<b>März</b>				
	So.,	5. 3.	Konzertlesung mit Samuel Koch (St. Georgen)	12
ab	Mi.,	8. 3.	Schöpfen aus der Kraft der Stille – Herzensgebet	13
	Do.,	9. 3.	Lesung: 33 Bogen und ein Teehaus (Stadtbibliothek, Donaueschingen)	14
	Do.,	9. 3.	Theaterstück: Play Luther: Spurensuche (Brigachtal)	10
	So.,	12. 3.	Filmabend: Mädchen als Mütter (Guckloch, Donaueschingen)	16
	Di.,	14. 3.	„Guter Start von Anfang an“ (Donaueschingen)	17
	Mi.,	15. 3.	Hans im Glück – Ein Gleichnis des Lebens (Niedereschach)	15
	Mi.,	15. 3.	Luther und das Alter (Furtwangen)	18
	Do.,	16. 3.	Reformation am Oberrhein (St. Georgen)	19
ab	Fr.,	17. 3.	Bewusst in den Tag – Feldenkrais, Vormittagskurs	20
ab	Fr.,	17. 3.	Offenes Tanzen (St. Georgen)	20
ab	So.,	19. 3.	Klangmeditation zur Fastenzeit (Markus, Villingen)	21
	Di.,	21. 3.	Gefährlicher Mut! Frauen laden Frauen ein (St. Georgen)	21
	Mi.,	22. 3.	Lesung: „In der Heimat eine Fremde“ (Stadtbibliothek, DS)	22
	So.,	26. 3.	Abrahams Töchter: Friedenserklärung	23
	Mi.,	29. 3.	Anstöße: Bedroht die Lobbykratie die Demokratie? (Donaueschingen)	24
Fr., 31. 3. bis So.,		2. 4.	In die Weite finden – Beruf und Lebensspuren (Bodensee)	25
<b>April</b>				
ab	So.,	2. 4.	Ausstellung: Ostergarten (Oberbaldingen)	26
	Mo.,	3. 4.	Taizégebet: „Versöhnung“ (Johanneskirche, Villingen)	26
ab	Mo.,	3. 4.	Ganzheitliches Gedächtnistraining (M-L-Haus, Villingen)	27

	Mi.,	5. 4.	Martin Luther und die Dichter (Donaueschingen)	28
	Fr.,	7. 4.	Einblicke in die Orientalische Kultur (Triberg)	30
	Do.,	13. 4.	Ökum. Frauenfrühstück: Tansania (Donaueschingen)	31
	Di.,	25. 4.	Margarete Blarer – Frau der Reformation in Konstanz (S)	29
	Mi.,	26. 4.	Anstöße: Fake News machen Politik? (Donaueschingen)	31
	Do.,	27. 4.	Laudato si – Umwelt Enzyklika (St. Georgen)	32
<b>Mai</b>				
	Mi.,	3. 5.	Ethik als Ergebnis der Evolution (Donaueschingen)	33
Mi., 3. 5. bis	Sa.,	6. 5.	Souverän und selbstbestimmt Handeln (Karlsruhe)	34
	Mi.,	10. 5.	Syrien, ein zerrissenes Land (Hüfingen)	35
	Do.,	11. 5.	Lesecafé: Streifzüge durch den Wald der Dichter (St. Georgen)	36
	Do.,	11. 5.	Elterngeld, Kindergeld, Familienpass (Blumberg)	38
	Do.,	11. 5.	Ökum. Frauenfrühstück: Unterwegs mit einem Geheimnis (DS)	31
	Fr.,	12. 5.	Nacht der Freiheit (Münsterzentrum Villingen)	40
Do. 11. 5. und Mi.,	17. 5.		Informationsabende: Sterbende begleiten (Villingen u. DS)	37
	Sa.,	13. 5.	Mann über Bord – Vier-Häfen-Rundfahrt (Karlsruhe)	39
	Fr.,	19. 5.	Bildervortrag: Armenien (Paulus-Gemeindehaus, Villingen)	35
	Fr.,	19. 5.	Luther war kein Freiheitsheld (Marbach)	41
	Fr.,	19. 5.	Luther und seine Lieder (St. Georgen)	42
	Di.,	30. 5.	Thomas Müntzer – Reformator und Revolutionär (Schwenningen)	43
<b>Juni</b>				
	Do.,	22. 6.	Ökum. Frauenfrühstück: Buchideen für den Sommer (DS)	31
	Fr.,	23. 6.	Luther und die Frauen (Furtwangen)	44
	Mi.,	28. 6.	Anstöße: Wem gehört die Reformation? (Donaueschingen)	45
<b>Juli</b>				
Fr., 7. 7. bis	So.,	9. 7.	In die Weite finden – Partnerschaft und Körper (Bodensee)	46
	Di.,	11. 7.	Frauen feiern Gott (Marbach)	44
	Do.,	13. 7.	Ökum. Frauenfrühstück: Austausch mit muslimischen Frauen (DS)	31
Fr., 28. 7. bis	Fr.,	11. 8.	Fahrrad-Pilgerweg von Konstanz nach Worms	47
	So.,	30. 7.	Abrahams Töchter: Besuch des Gartens der Religionen (Karlsruhe)	23

## **TRAUERGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE NACH SUIZID ODER PLÖTZLICHEM TOD**

Der Tod eines geliebten Menschen unterbricht auch das Leben der Zurückbleibenden, insbesondere wenn der Tod völlig unvorhersehbar eintritt.

Um sich mit dem Verlust auseinander zu setzen und das Leben wieder neu zu ordnen, brauchen die Angehörigen die Hilfe verständnisvoller Menschen. In dieser Gruppe bieten wir Raum für Trauer, Zeit für Gedankenaustausch, Hilfestellung für den neuen Lebensweg.

## **TRAUERTREFF „LICHTBLICK“**

### **FURTWANGEN**

In der Trauer nicht allein bleiben, sich mit anderen Trauernden treffen, Kontakt untereinander pflegen, sich austauschen, schweigen und zuhören, dazu möchte der Trauertreff „Lichtblick“ einladen.

### **LEITUNG:**

Ulrike Schwab,  
Trauerbegleiterin

dienstags, 7. Februar,  
7. März, 4. April, 6. Juni,  
4. Juli, 1. August, 5. Sept.

19.30 Uhr

EB-Seminarraum, Villingen  
Mönchweiler Str. 4

### **RÜCKFRAGEN AN:**

Schwab, Tel. 07728-645444

samstags, 4. Februar,

4. März, 1. April

15.00 - ca. 17.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bau-  
mannstr. 35, **Furtwangen**

### **INFORMATION:**

Ev. Pfarramt Furtwangen-  
Vöhrenbach-Gütenbach  
Tel. 07723-7359

**REFERENT:**

Prof. Dr. Knud Eike Buchmann, Dipl. Pädagoge, Dipl. Psychologe, psycholog. Psychotherapeut

Donnerstag, 9. Februar  
19.00 Uhr  
Stadtbibliothek, Karlstr. 60,  
**Donaueschingen**

**INFORMATION:**

Stadtbibliothek Donaueschingen, Tel. 0771-857246

Kooperation mit Hospizbewegung ambulant Schwarzwald-Baar e.V. und Stadtbibliothek DS

## STERBEN UND TOD – GELASSEN UND ANGSTFREI MIT DEM LEBENSENDE UMGEHEN

### LESUNG

In seinem Buch beleuchtet der langjähriger erfahrene Psychotherapeut und Vorsitzende der Hospizbewegung, Professor Knud Eike Buchmann psychologische Aspekte in Bezug auf das eigene Sterben und den eigenen Tod.

Er geht dabei Fragen nach, wie:

- Wann und wie werde ich sterben?
- Kann und will ich das eigene Sterben selbst bestimmen?
- Kann oder soll man „das eigene Sterben lernen“?
- Kann ich mich auf das Sterben vorbereiten?
- Wie wird es sein und gibt es das Nichts nach dem Tod?
- Wie kann ich den Angehörigen die Trauer erleichtern?
- Wohin mit den „Schätzen“ des Lebens?
- Darf gelacht werden?

Professor Buchmann zeigt anhand zahlreicher konkreter Beispiele, wie es gelingt, mit einem klaren Konzept und einer bewussten Haltung dem Lebensende gelassen und angstfrei entgegen zu sehen.

Der Abend wendet sich an alle, die sich mit dem eigenen Sterben, dem eigenen Tod und der Trauer auseinandersetzen möchten, aber auch an Angehörige und Hinterbliebene.

## TOD UND TRAUER SOWIE STERBEBEGLEITUNG AUS JÜDISCHER SICHT

Mit der Vertreibung aus dem ‚Gan Eden‘, dem Paradies, wurde das Leben endlich:

„Denn Staub bist du und zum Staube zurück kehrst du.“  
(Genesis 3, 19)

Das Judentum hat im Laufe der Zeit eine Vielfalt an Traditionen im Umgang mit dem Tod und zur Sterbebegleitung entwickelt. So hat der Sterbende stets jemanden an seiner Seite und man begleitet ihn auf seinem letzten Weg, bis die Seele zurückkehrt zum Ewigen. Auch nach dem Tod wird er bis zur Bestattung nicht allein gelassen und die Gemeinde gibt dem Toten die letzte Ehre. Eine besondere Mizwa bzw. g“ttgefällige\*\* Tat und Pflicht.

Barbara Traub ist Psychotherapeutin und Psychoonkologin, Vorstandsvorsitzende der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (IRGW) und Mitglied im Präsidium des Zentralrats der Juden in Deutschland.

\* Gan Eden - hebräisch für Garten Eden

\*\* g“ttgefällig - jüdische Schreibweise, um anzudeuten, dass der G“ttesname nicht genannt werden soll.



### REFERENTIN:

Barbara Traub,  
Psychotherapeutin und  
Psychoonkologin

Mittwoch, 15. Februar 2017  
18.00 Uhr

Ev. Paulus-Gemeindehaus,  
Kalkofenstr. 41, Villingen  
€ 5,-

In Kooperation mit Hospiz-  
bewegung ambulanz  
Schwarzwald-Baar e.V.



**BILDERVORTRAG:**

Bettina von Kienle,  
Pfarrerin

Donnerstag, 9. Februar 2017  
19.00 Uhr  
Matthäussaal,  
Am Talacker 9/1, **Marbach**

**REISE:**

Mittwoch, 7. Juni 2017 bis  
Freitag, 16. Juni 2017  
€ 1.745,- p.P. / EZ + € 248,-

**ANMELDUNG:**

Matthäusgemeinde  
Tel. 07721-98350 oder  
matthaeus-vl@t-online.de

**INSELN DES LICHTS – DIE KYKLADEN**

Inseln des Lichts – so heißen die Kykladen nicht ohne Grund. Es gibt kaum Schöneres zu bewundern in Griechenland, sagt die erfahrene Griechenlandfahrerin und Pfarrerin Bettina von Kienle. Alles Schöne aufspüren zu können, angenehm zu reisen, Zeit haben zu Gesprächen mit Kirchenvertretern und dennoch Naturerlebnisse zu Land und Wasser zu haben in der kurzen Zeit der Pfingstferien ist eine Kunst. Einen Einblick in das, was die Reisenden erwartet, gibt dieser Vorbereitungsabend.

**GRUPPENREISE AUF DIE KYKLADEN**

Viele bewundern in Griechenland die Schönheit der Natur und die klassischen Kunstwerke. Die Geschichte der „Byzantiner“, die lange Zeit in der Nachfolge Roms die östliche Grenze des Christentums verkörperten, steht oft im Schatten der Höhepunkte der antiken Kulturen. Diese Reise versucht den Spagat: einen Einblick in die orthodoxe Welt zu geben sowie in die hellenistische Hochkultur. So stehen Akropolismuseum und orthodoxe Kirche nebeneinander, wie die beiden Inseln Delos (Heiligtum des delisch attischen Seebundes) und Tinos (orthodoxes Zentrum) direkt nebeneinander liegen. Zu erleben, was der griechische Geist aus beidem gemacht hat, ist Ziel dieser Reise, bei der auch das Staunen über die grandiose Natur, Wandern und Baden nicht zu kurz kommen werden.

Bitte Sonderprospekt anfordern!

## INTERKULTURELLES FRAUENFRÜHSTÜCK

Frauen jeden Alters und aller Kulturen und Religionen sind herzlich eingeladen miteinander zu frühstücken und ins Gespräch zu kommen.

Kooperation mit Diakonie Beratungsstelle, DRK-Kreisverband, Kulturquelle Donaueschingen, ökumenisches FrauenFrühstück

## ASYLAND

## FILMABEND

Ein Leben in Containern, Bettenlagern und Baracken. Eingezäunt und abgeschottet – so sieht die Realität der Erstaufnahmелager für Flüchtlinge aus. Diese Bilder sind aus den Abendnachrichten bekannt, viel weniger weiß man allerdings, wie es in den Menschen, die dort leben, aussieht.

Cagdas Yüksel, Student und Filmemacher aus Mönchengladbach, ist eines Tages an so einem Heim vorbei gejoggt und hat das getan, was sich fast niemand traut: Er ist hinein gegangen. Was er dort gesehen hat, war so bewegend, dass er helfen wollte. In einem Team aus 16 jungen Filmachenden, Cuttern, Kameramännern und Redakteuren wurde ehrenamtlich ein Dokumentarfilm produziert, der die Perspektive der Geflüchteten aufgreift.

Herzliche Einladung zum Filmabend in der Erstaufnahmeanrichtung Villingen und zum anschließenden Gespräch.



### LEITUNG:

Karin Nagel  
Hanife Yazici und Team  
Donnerstag, 9. Februar  
10.00 Uhr  
Gemeinschaftsraum,  
Friedhofstraße 14,  
Donaueschingen

### TEAM:

Christoph Matthiä,  
Kirchliche Fachberatung  
Diakonisches Werk  
Karin Nagel, Bezirksstelle  
Flucht und Migration

Freitag, 10. Februar  
19.00 Uhr  
Erstaufnahme Villingen,  
Dattenbergstraße

### INFORMATION:

Ev. Erwachsenenbildung  
Tel. 07721-845171  
info@erwachsenenbildung-villingen.de

**REFERENT:**

Alfred Benzing

Dienstag, 14. Februar

17.00 Uhr

„KU-GUCK doch mal vorbei!“

Kinder- und Familienzen-  
trum, Wallfahrtsstraße 8,  
**Tübingen****INFORMATION:**

flucht.migration@ekivill.de

Carina.Goetz@diakonie.ekiba.de

**SCHREIBSTUBE****HILFE MIT BEHÖRDENBRIEFEN ...**

Flüchtlinge bei Amtsgängen zu begleiten oder ihnen beim Ausfüllen von Formularen zu helfen, ist enorm wichtig. In Schwenningen entstand mit Unterstützung der Diakonie und dem Engagement von Albrecht Benzing die „Schreibstube“, ein niederschwelliges, gut erreichbares Angebot. Innerhalb eines Jahres haben rund 250 Flüchtlinge die Dienste der Ehrenamtlichen in Anspruch genommen. Manche bringen Tüten, in denen die Behördenbriefe durcheinander liegen und teils ungeöffnet sind. Um Ordnung in das Papierchaos zu bringen, stellt die Schreibstube jedem Flüchtling einen Ordner zur Verfügung.

Ausländerbehörde, Jobcenter oder Familienkasse: Die Liste der Ämter, mit denen Flüchtlinge bei ihrer Integration in Kontakt treten müssen, ist lang.

Albrecht Benzing aus der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit stellt an diesem Abend die Arbeit der Schreibstube vor.

Eingeladen sind alle Interessierten, die das Projekt kennenlernen möchten sowie Menschen, die vielleicht bei einem ähnlichen Projekt mitarbeiten möchten.

(siehe: [www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-buerokratie-trifft-auf-menschlichkeit.268d60c6-87e1-42dd-96de-d52c1757ea8b.html](http://www.schwarzwaelder-bote.de/inhalt.villingen-schwenningen-buerokratie-trifft-auf-menschlichkeit.268d60c6-87e1-42dd-96de-d52c1757ea8b.html))

## FRAUEN DER REFORMATION

Wer kennt sie nicht – Luthers Frau Katharina von Bora? Weitgehend unbekannt oder vergessen ist dagegen das Wirken vieler anderer Frauen der Reformation, besonders im süddeutschen Raum. Um sie soll es in dem oben angekündigten Vortrag gehen.

## PLAY LUTHER: SPURENSUCHE

### SZENISCHES SPIEL MIT MUSIK

Lukas Ullrich und Till Beyerbach haben spannende Szenen zum Leben Martin Luthers entworfen. Ihr Anliegen ist, den gewaltigen Raum „Martin Luther und die Auswirkungen der Reformation“ zu eröffnen, um ihn auf gesellschaftliche Aspekte hin zu überprüfen. Wurzeln unseres heutigen Zusammenlebens gründen bei Martin Luther, seinen Lebensstationen und den Impulsen, für die er einstand.

Spannend zu hören ist die musikalische Neuinterpretation vieler Lutherlieder als Rap, HipHop, wobei Geist und Sprache der fast fünfhundert Jahre alten Lieder erhalten bleiben.

### REFERENTIN:

Hildegard Barth

Donnerstag, 16. Februar

19.30 Uhr

Ökum. Zentrum, Schwarzwaldstr. 2, **St. Georgen**

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt St. Georgen

Tel. 07724-942115

### SCHAUSPIELER:

Till Florian Beyerbach

Lukas Ullrich

Donnerstag, 9. März

19.00 Uhr

Allerheiligenkirche,  
St.-Gallus-Straße, **Brigachtal**

€ 12,- / € 5,- Kinder

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt Matthäusgemeinde, Tel. 07721-98350

**LEITUNG:**

Susanne Betz, Bildungsreferentin für Familienbildung, Landesstelle EEB

Freitag, 17. Februar 2017,  
10.15 - 12.30 Uhr  
oder

Donnerstag, 16. März 2017,  
14.15 - 16.30 Uhr  
Ev. Oberkirchenrat, Sitzungsraum Hermann-Maas  
Blumenstr. 1-7, **Karlsruhe**

**ANMELDUNG:**

bis 13. Februar 2017,  
Landesstelle für Evangelische  
Erwachsenen- und Familienbildung in Baden  
Tel. 0721-9175-340  
eeb-baden@ekiba.de-

## CHRISTLICHE IMPULSE FÜR DEN FAMILIEN- ALLTAG

### ARBEIT MIT IMPULSKARTEN

36 Impulskarten regen Familien zur eigenständigen Gestaltung ihres geistlichen Lebensweges an und wollen sie dabei begleiten. Dabei geht es um

- besondere Zeiten, wie Kirchenjahresfeste, den Sonntag, intensive Zeiten, wie Schwangerschaft und Geburt, aber auch Taufe/Tauferinnerung oder Konfirmation.
- Wege und Orte, wie z. B. den Garten, den Kirchenraum vor Ort, Friedhof, Kreuzwege und Flurkreuze, oder einfach einen Ort für den Hausseggen in der eigenen Wohnung.
- Übergänge und Veränderungen, wie z. B. bei einem Umzug, beim Übergang von der Kita in die Schule, beim Jahreswechsel, aber auch beim Thema Tod und Sterben.
- weitere Themen aus dem Familienalltag, wie beten, streiten und sich versöhnen, Stille, Aufräumen, Angst haben.

Sie können an einem der angebotenen Termine die Idee der Impulskarten kennenlernen und Einsatzmöglichkeiten in den Blick zu nehmen.

## KONZERTLESUNG

### SAMUEL KOCH UND SAMUEL HARFST

Fünf Jahre ist es jetzt her, dass Samuel Koch bei „Wetten, dass“ verunglückte. Er schreibt: „Hätte ich von Anfang an gewusst, dass ich so lange fast vollständig gelähmt verbringen muss, ich wäre durchgedreht.“

Aber er stellt fest: „Ich habe jeden Tag Gründe zum Lachen, tiefgehende Gespräche, lohnende Herausforderungen. Den negativen Dingen gestehe ich nicht viel Wichtigkeit zu. Durch das Schauspielstudium habe ich gelernt, mich darauf zu konzentrieren „Was kann ich?“ statt ständig zu fragen: „Was kann ich nicht?“

Singer-Songwriter Samuel Harfst schaffte es vom Straßenmusiker ins Vorprogramm von Whitney Houston. Seine Musik steht für leise Töne, die ohne Umweg direkt ins Herz wandern, die Nähe schaffen, berühren und aufwühlen.

## WELTGETETSTAG 2017 „WAS IST DENN FAIR“

Unter diesem Motto wird am 3. März 2017 rund um den Globus der Weltgebetstag gefeiert. „Was ist denn fair?“ Direkt und unvermittelt trifft uns diese Frage der Frauen von den Philippinen und lädt zum Nachdenken über Gerechtigkeit ein. Stimmen Sie ein in die Gebete, Lieder und Texte der Christinnen verschiedener Konfessionen aus dem Inselstaat in Südostasien.

### REFERENT/MUSIK:

Samuel Koch  
Samuel Harfst,  
Singer-Songwriter

Sonntag, 5. März  
19.00 Uhr (Einlass 18.00 Uhr)  
Ev. Lorenzkirche,  
Hauptstr. 27, **St. Georgen**  
€ 20,- / € 15,- ermäßigt  
Vorverkauf: Buchhandlung  
Haas, St. Georgen  
oder unter  
[www.samuel-koch.com](http://www.samuel-koch.com)

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt St. Georgen  
Tel. 07724-942115



**LEITUNG:**

Barbara Reeg-Blech,  
Lehrerin für Körper- und  
Bewegungswahrnehmung,  
Kontemplationslehrerin

5 x mittwochs

8., 15., 22., 29. März,

5. April,

17.30 - 19.00 Uhr

EB-Seminarraum, Villingen,

Mönchweiler Str. 4

€ 35,- / erm. € 15,-

**ANMELDUNG:**

Ev. Erwachsenenbildung

Tel. 07721-845171

info@erwachsenenbildung-villingen.de

## SCHÖPFEN AUS DER KRAFT DER STILLE

### EINFÜHRUNG IN DEN WEG DES HERZENSGEBETES

Das Herzensgebet ist ein Weg der Stille, der seine Wurzeln in der christlichen Tradition der ersten Jahrhunderte des Christentums hat.

Wege der Stille sind Wege, auf denen wir zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen, Orientierung und Hoffnung für unser Leben gewinnen, damit wir gestärkt den Alltag leben können, auch gerade dann, wenn er mal nicht hell und fröhlich ist.

Einübung ins Herzensgebet und gemeinsame Vertiefung in der Gruppe, unterstützt durch einfache Körperwahrnehmungsübungen, stilles Sitzen (auf einem Stuhl, Hocker oder Kissen) und Gehen in der Stille.

Sie können gerne am ersten Abend zum Kennenlernen unverbindlich teilnehmen. Der erste Termin führt auch in Geschichte und Tradition des Herzensgebetes ein.

Bitte bringen Sie mit: bequeme Kleidung, Wolldecke und wer hat, ein Meditationskissen oder Sitzbänkchen (stellen wir auf Wunsch gerne zur Verfügung).



www.merhdad-zaeri.de

## 33 BOGEN UND EIN TEEHAUS

### LESUNG

Die kleine Mehrnousch erlebt mit ihren drei Geschwistern eine privilegierte Kindheit in der schönen Stadt Isfahan im Iran der 70er Jahre – bis Ayatollah Chomeini an die Macht kommt, die Menschen aller Freiheit beraubt und in den Krieg führt. Mehrnouschs Familie flieht über die Türkei nach Berlin und

es beginnt eine Odyssee durch viele Flüchtlingsheime.

Poetisch und doch einfach erzählt die Autorin aus der Perspektive des Mädchens von damals. Von den Nöten der Sprach- und Heimatlosigkeit und der Freude des Ankommens.

Melancholie und Heiterkeit machen das Erzählen von Mehrnousch Zaeri-Esfahani aus. Sie erzählt aus ihrer Biographie von den schrecklichen, traurigen, aber auch den schönen, glücklichen und immer wieder ungemein lustigen Erlebnissen aus der Zeit ihrer Flucht und ihres Ankommens in Deutschland ganz in der Tradition der persischen Erzählkunst.

Leserinnen und Leser tauchen ein in die Schönheit der Stadt Isfahan, spüren das heitere Familienleben, aber ebenso intensiv die durch das Regime verursachten Qualen, die Nöte der Heimatlosigkeit.



www.alabiso.de

### REFERENTIN:

Mehrnousch Zaeri-Esfahani  
Diplomsozialpädagogin(FH),  
Autorin

Donnerstag, 9. März  
19.00 Uhr  
Stadtbibliothek, Karlstr. 60,  
**Donaueschingen**  
€ 5,- / Vorverkauf € 3,-  
(VHS Baar, Tel. 0771-1001)  
freier Eintritt für  
Schüler\*innen und Flücht-  
linge

Kooperation mit Stadtbli-  
othek Donaueschingen  
und Volkshochschule Baar



**REFERENT:**

Peter Krech, Pfarrer

Mittwoch, 15. März

20.00 Uhr

Ev. Kirche, Öschlestraße 1/1,

**Niedereschach**

**INFORMATION:**

Ev. Pfarramt Niedereschach

Tel. 07728-325

**LEITUNG:**

Brunhilde Bippus

jeweils donnerstags

18.30 - 20.00 Uhr

Rhythmikraum im Haus

Christian Renatus (Zugang  
über Innenhof am Zinzen-  
dorfplatz), **Königsfeld**

€ 4,- pro Abend

## HANS IM GLÜCK – EIN GLEICHNIS DES LEBENS

### MIT BILDERN VON KARIN BADER

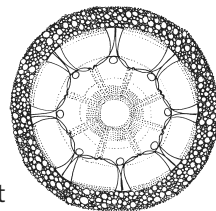
Sieht Glück so aus? Wie bei Hans im Glück? Ein Verlustgeschäft nach dem anderen? Aber welches Leben ist frei von Verlustgeschäften, vor allem, wenn wir an die zweite Lebenshälfte denken? Besteht dann die Kunst des Lebens nicht gerade darin, trotz Verlustgeschäften fröhlich zu bleiben? Nicht hart zu werden, sondern beweglich und zuversichtlich zu bleiben, weiter mit dem Leben zu tanzen...

Karin Bader aus Niedereschach hat eigens für den Vortrag zu dem bekannten Märchen einige Bilder gemalt. Diese werden uns dabei unterstützen.

## TANZ UM DIE MITTE

„Steh auf, komm in unseren Kreis  
du bist nicht zu jung und nicht zu alt  
wir geben tanzend dem Glauben Gestalt  
um ganze Menschen zu werden“

Christa Peikert-Flaspöhler



Wir tanzen Reigentänze aus der Tanztradition verschiedener Völker und meditative Tänze zu klassischer und sakraler Musik. Eingeladen sind alle, die Freude am Tanz haben, Neulinge und Tanzbegeisterte.

Bitte leichte Gymnastikschuhe mitbringen.

## VIERZEHN – ERWACHSEN IN 9 MONATEN

Vier Mädchen – Laura, Fabienne, Lisa und Steffi – sind zum ersten Mal verliebt, haben Sex und werden schwanger. Als 14-jährige müssen sie plötzlich über Leben oder Tod entscheiden. Abtreibung scheint die naheliegende Lösung, doch die Mädchen entscheiden sich für das Leben mit Kind.

In VIERZEHN erleben wir, durch welche Höhen und Tiefen die vier Mädchen gehen und wie sie sich Tag für Tag den außergewöhnlichen Herausforderungen stellen. VIERZEHN endet in den ersten Monaten nach der Geburt der Babys.

## ACHTZEHN – WAGNIS LEBEN

Fabienne, Laura, Lisa und Stephanie werden 18 Jahre alt. Endlich erwachsen, endlich tun und lassen, was man will. Oder ist es nicht ganz so bei diesen Teenagern, die seit drei Jahren Mütter sind?

In ACHTZEHN – Wagnis Leben sehen wir, wie die vier jungen Frauen die Verantwortung für ihre Kinder und für ihren Alltag bewältigen. Was bleibt von ihrer Jugend? Schaffen sie einen Schul- bzw. Berufsabschluss? Wie wird Lisa, die mit ihren Eltern nach Hawaii ausgewandert ist und bereits ein zweites Kind geboren hat, mit allem fertig? Am Ende von ACHTZEHN sind die Protagonistinnen neunzehn und ihre Kinder vier Jahre alt.

Kooperation mit Frauenforum Donaueschingen, und Schwangerenberatungsstelle des Diakonischen Werkes im SBK.



Sonntag, 12. März  
18.00 Uhr  
Filmabend und Gespräch  
mit Regisseurin Cornelia  
Grünberg



20.00 Uhr  
Guckloch Kino, Friedhofstr.,  
**Donaueschingen**  
Eintritt frei

**REFERENTIN:**

Eva Saeger,  
 Fachkinderkrankenschwester,  
 pädiatrisch-neonatologische  
 Intensivstation,  
 Baarklinikum VS

Dienstag, 14. März  
 20.00 Uhr  
 vhsbaar, Seminarraum 1,  
 2. OG, Hindenburgring 34,  
**Donaueschingen**  
 Eintritt frei

**INFORMATION:**

Diakonisches Werk  
 im Schwarzwald-Baar-Kreis,  
 Außenstelle Donaueschingen,  
 Tel. 0771-2940  
 donaeschingen@diakonie.ekiba

Kooperation mit Frauenforum  
 Donaueschingen,  
 Diakonisches Werk im SBK  
 und Volkshochschule Baar

## „GUTER START VON ANFANG AN“ BEDEUTUNG EINER GUTEN BINDUNG NACH DER GEBURT

Im ersten Lebensjahr nach der Geburt können Eltern mit einer sicheren Bindung zu ihrem Kind den Grundstein für eine gesunde Entwicklung ihres Babys legen. Feinfühliges Zuwendung und Fürsorge sind für Säuglinge ebenso wichtig wie richtige Ernährung und Körperpflege. Von Anfang an besteht ein Grundbedürfnis nach Nähe und emotionaler Sicherheit. Bereits in der Schwangerschaft können Mütter eine Beziehung zu ihrem Baby aufbauen. Auch Väter sind von Beginn an wichtige Bindungspartner ihres Kindes.

Nicht immer kann der Start ins Leben eines Säuglings leicht gelingen. Komplikationen in der Schwangerschaft, familiäre Probleme, Frühgeburten oder Erkrankungen können eine sichere Bindung erschweren.

Der Vortrag zeigt die Bedürfnisse von Babys auf und gibt Tipps zum Umgang in belastenden Situationen, auch am Beispiel des Babyheilbades.

In einer anschließenden Gesprächsrunde wird über konkrete Unterstützungsmöglichkeiten im Schwarzwald-Baar-Kreis informiert.

## LUTHER UND DAS ALTER

Das Alter eines bedeutenden Menschen der Öffentlichkeit, hier Dr. Martin Luther, soll Mut machen und Gelassenheit geben für das eigene Alt-Werden.

Wir schauen auf Martin Luther im Vergleich zu dem alten Propheten Samuel. Was wird im Altwerden aus den Freunden Melancthon und Bugenhagen und den Weggefährten A. B. Carlstadt und Agricola? Wo bleibt die eigene Lebensleistung als innere Qualität?

Ist Eigensinn und Jähzorn alles, was wir vom alten Luther wissen? Nein, beileibe nicht! Aber von Krankheiten und Schmerzen bleibt auch ein Gottesmann nicht verschont. Wie wird er damit fertig?

Wir wollen einige Antworten zum altgewordenen Luther finden. Und wir wollen uns mutig fragen: Was wird dann einmal mit uns?

## 36. DEUTSCHER EV. KIRCHENTAG 2017

24. - 28. MAI BERLIN UND WITTENBERG

2017 ist ein besonderes Jahr – 500 Jahre Reformation in Deutschland, in Europa und weltweit. Die internationale Ökumene, der interreligiöse Dialog und der Blick nach vorn auf die nächsten 500 Jahre Protestantismus sind seine Themen. Der Kirchentag steht unter der Losung „Du siehst mich“ (1. Mose 16,13). [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

### REFERENT:

Peter Baake; Heimleiter

Mittwoch, 15. März

19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bau-  
mannstr. 37, **Furtwangen**

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt Furtwangen

Tel. 07723-7359

[www.ekibreg.de](http://www.ekibreg.de)



### ANMELDUNG BIS 1. MÄRZ

wenn Sie in einem Gemein-  
schafts- oder Privatquartier  
übernachten möchten  
[www.kirchentag.de/de/no\\_cache/  
teilnehmen/anmelden.html](http://www.kirchentag.de/de/no_cache/teilnehmen/anmelden.html)

**REFERENTEN:**

Paul Dieter Auer, Pfarrer  
 Winfried Frech, Pfarrer i. R.

Donnerstag, 16. März  
 19.30 Uhr  
 Ökum. Zentrum, Schwarz-  
 waldstr. 2, **St. Georgen**

**INFORMATION:**

Ev. Pfarramt St. Georgen  
 Tel. 07724-942115

**REFORMATION AM OBERRHEIN**

Ob es die Tür an der Schlosskirche zu Wittenberg war?

Entscheidend ist das Signal, das davon ausging und die Welt bewegte. So sind im Jubiläumsjahr 2017 alle Augen nach Wittenberg gerichtet. Aber auch Süddeutschland, vor allem das Gebiet am Oberrhein, wurde schon früh von den Wellen der Reformation erfasst – in einer eigenen Prägung. „Oberrhein“ darunter versteht man die Landschaft von Konstanz und Basel über Strassburg, Speyer und Heidelberg bis Worms. Auch der Schwarzwald und die Vogesen gehören dazu.

Was als „unsere Heimat“ empfunden wird, ist eingebettet in eine lebendige Landschaft und grenzüberschreitend in eine grosse, bunte Gemeinschaft von Menschen. Da ist Zürich und Basel mit den Reformatoren Zwingli und Oekolompad, Ambrosius Blarer und Johannes Zwick in Konstanz, der Strassburger Reformator Martin Butzer aus Schlettstadt und Philipp Melanchthon, der ‚Schwarzerd‘ aus Bretten. In Speyer werden aus Evangelischen „Protestanten“.

Es wird spannend auf den Spuren der Reformatoren – am Oberrhein, die mit ihrem Leben und Wirken einstimmen in das Bekenntnis des Reformators Martin Luther:

Allein aus GNADE.

Allein aus GLAUBEN.

Allein die HEILIGE SCHRIFT.

Allein CHRISTUS ...

## BEWUSST IN DEN TAG

### FELDENKRAIS AM VORMITTAG

Wenn wir den Tag bewusst beginnen, können wir auch im Verlauf des Tages achtsamer mit uns selbst umgehen.

Durch bewusstes Beobachten der eigenen Bewegungsabläufe wird die Selbstwahrnehmung verbessert und wir lernen, Bewegungsgewohnheiten zu verändern. Unnötige Spannung sowie die oft damit verbundenen Schmerzen an Muskeln und Gelenken können sich verringern. Die einfachen Übungen der Feldenkrais-Methode („Bewusstheit durch Bewegung“) sind für alle Altersstufen geeignet.

Bitte bequeme Kleidung, Decke und kleines Kissen mitbringen

## OFFENES TANZEN

Ich lobe den Tanz,  
denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge,  
bindet den Vereinzelten zu Gemeinschaft.

O Mensch, lerne tanzen,  
sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen.

Augustinus

Tanzend in Bewegung kommen mit Musik aus aller Welt,  
von klassisch, modern und traditionell bis meditativ.

Bitte bequeme Kleidung und Schuhe sowie Trinken mitbringen.

### LEITUNG:

Beate Murlowsky,  
Physiotherapeutin,  
Feldenkraispädagogin

12 x freitags:

17., 24. März, 7., 28. April,  
5., 12., 19. Mai, 2., 23., 30. Juni,  
14., 21. Juli

9.00 - 10.15 Uhr

EB-Seminarraum, Villingen  
Mönchweiler Str. 4 (2.OG)

€ 100,- / erm. € 75,-

### ANMELDUNG:

EB, Tel. 07721-845171

info@erwachsenenbildung-villingen.de

### LEITUNG:

Hannelore Eberenz  
freitags,

17. März, 28. April, 19. Mai  
23. Juni, 14. Juli

20.00 - 21.30 Uhr

Ökum. Zentrum, Schwarz-  
waldstr. 2, **St. Georgen**

### INFORMATION:

H. Eberenz, Tel. 07724-1820

**LEITUNG:**

Ines Keller,  
Entspannungstrainerin

4 x sonntags,  
19., 26., März, 2., 9. April  
19.30 Uhr  
Markus-Gemeindehaus,  
Heidelberger Str. 8,  
Villingen  
€ 28,-/ € 8,- Einzelabend  
Erwerbslose kostenfrei

**ANMELDUNG:**

EB, Tel. 07721-845171  
info@erwachsenenbildung-villingen.de

**REFERENTIN:**

Sr. Sandra Volle  
Diakonisse, Seelsorgerin,  
Tannenhöhe, Villingen

Dienstag, 21. März  
9.00 Uhr  
Lorenz-Gemeindehaus,  
Hauptstr. 27, **St. Georgen**

**INFORMATION:**

Ika Preissler  
Tel. 07724-948860

**KLANGMEDITATION ZUR FASTENZEIT**

Die Fastenzeit lädt uns ein, loszulassen und zur Ruhe zu kommen, um einen Weg nach Innen zu gehen und Körper, Geist und Seele wieder eins werden zu lassen.

Die Klänge verschiedener Instrumente möchten Ihnen dabei helfen, den Alltag loszulassen und nach Innen zu hören. Lassen Sie sich ein, um auf wundersame Weise durch Klänge sich selbst wieder zu finden.

Bitte bringen Sie eine Isomatte, warme Decke, evtl. Kopfkissen, oder Meditationskissen bzw. -bank mit.

Wer möchte kann selbstverständlich auf dem Stuhl sitzen.

**GEFÄHRLICHER MUT! – IMPULSE FÜR HEUTE  
AUS DEM LEBEN VON CORRIE TEN BOOM****FRAUEN LADEN FRAUEN EIN**

Die holländische Uhrmacherin Corrie ten Boom versteckte während des Nationalsozialismus zusammen mit ihrer Familie mehrere Juden in ihrem Haus und rettete ihnen so das Leben. Durch Verrat kamen sie und ihre Schwester ins KZ Ravensbrück, welches sie als Einzige überlebte.

Nach ihrer Freilassung reiste sie als Evangelistin und Zeugin Jesu durch alle Welt. Eines ihrer Hauptthemen war die Vergebung.



## „IN DER HEIMAT EINE FREMDE“

»In der Heimat eine Fremde« erzählt Geschichte auf besondere Art: eine Erzählerin mit einem überaus präzisen Erinnerungsvermögen, die ihr langes Leben humorvoll und anekdotenreich Revue passieren lässt – eine Dokumentation,

die diese detailgenaue Erzählung illustriert, ergänzt, einige wenige Male auch korrigiert – und schließlich Bilder, die beglaubigen, was geschrieben steht: ja, all diese Menschen haben wirklich gelebt, damals in dem kleinen Dorf am Bodensee, in unmittelbarer Nähe zur Schweiz, die zum rettenden Fluchtpunkt wurde.

»In der Heimat eine Fremde« greift über die Nazizeit weit hinaus, erzählt vom Davor und bezeugt das Danach, in einer Familie und in einem Dorf – und berichtet von Glück und Unglück, von Angst, Not und Tod, von Mut und Kleinmut, vom Sichzurechtfinden im fernen Amerika, das zur anfangs distanziert und später mit viel Empathie betrachteten Heimat auf Zeit wird, und erzählt auch vom bundesrepublikanischen Alltag einer Juristin, die ihren Beruf liebt. Der eigentliche Sehnsuchtsort aber bleibt über Jahrzehnte hinweg das kleine Dorf am See.

Anne Overlack, 1960 geboren, Studium der Germanistik, Geschichte und Kulturanthropologie in Bonn und Paris, Promotion an der Universität Zürich, freie Journalistin, Kultur- und literarhistorisch engagiert.



Foto:  
A. Dix

### REFERENTIN:

Anne Overlack,  
Freie Journalistin

Mittwoch, 22. März  
19.00 Uhr  
Stadtbibliothek, Karlstr. 60,  
**Donaueschingen**  
Eintritt frei  
Spenden für den „Treff der  
Kulturen“ erbeten.

### ANMELDUNG:

Stadtbibliothek, Donaueschingen,  
Tel. 0771-857246

Kooperation mit Frauenforum  
Donaueschingen  
Stadtbibliothek Donaueschingen  
und Treff der Kulturen



**TEAM:**

Barbara Brandes  
 Brunhilde Diel-Hourani  
 Gudrun Egler, ACK  
 Karin Nagel  
 Renate Schäfer

Sonntag, 26. März  
 14.30 Uhr  
 Martin-Luther-Haus,  
 Villingen

**INFORMATION:**

Ev. Erwachsenenbildung  
 Tel. 07721-845171  
[info@erwachsenenbildung-villingen.de](mailto:info@erwachsenenbildung-villingen.de)

**„ABRAHAM'S TÖCHTER“****INTERRELIGIÖSE FRAUENBEGEGNUNG**

Herzlich willkommen zu Begegnung und Gesprächen von „Frau zu Frau“. Frauen aller Generationen, die mehr über Alltag und Glaube in anderen Religionen erfahren möchten, sind eingeladen zu den Treffen von „Abrahams Töchtern“.

Mit kurzen Impulsen wird jeweils ein Thema vertieft. In herzlicher Gemeinschaft bei Kaffee, Tee und mitgebrachten Köstlichkeiten.

**Sonntag, 26. März, Friedenserklärung**

Die Religionsgemeinschaften in Villingen-Schwennigen haben letzten Oktober eine gemeinsame Friedenserklärung unterzeichnet und zur Bekräftigung eine Linde gepflanzt. Wir informieren uns über diese Erklärung und spazieren am Ende des Nachmittags gemeinsam zur Friedenslinde.

**Sonntag, 30. Juli, Garten der Religionen**

Gemeinsamer Ausflug zum Garten der Religionen in Karlsruhe. Abfahrt 7.50 Uhr ab Villingen.

## BEDROHT DIE LOBBYKRATIE DIE DEMOKRATIE?

Der Lobbyismus in den Schaltzentren der Macht in Brüssel und den Hauptstädten Europas hat längst unheimliche Dimensionen erreicht – egal, ob es um Bildung, Atomenergie, Lebensmittel, Landwirtschaft, Medikamente, Glücksspiel oder Finanzen geht. Diskret im Hintergrund spinnen Lobbyisten und Lobbyfirmen ihre Netze und nehmen Einfluss auf politische Prozesse – und auch auf die Gesellschaft. Je komplexer die Welt wird, je internationaler und verwobener, desto mehr Möglichkeiten ergeben sich für diese Lobbyfirmen.

Der renommierte Journalist Uwe Ritzer zeigt das Ausmaß dieser Strukturen und Methoden auf, mit denen Lobbyisten die Gesellschaft unterwandern und steuern. Er plädiert für Transparenz, klare Spielregeln und Chancengleichheit für alle Seiten, damit die demokratische Schieflage korrigiert werden kann.

Uwe Ritzer, Wirtschaftskorrespondent der Süddeutschen Zeitung, war 2016 für den Deutschen Journalistenpreis nominiert. Für die Aufdeckung des Siemens-Skandals wurde er zusammen mit Markus Balsler mit dem Henri-Nannen-Preis ausgezeichnet. Für seine Recherchen zum ADAC-Skandal um den „Gelben Engel“ erhielt Uwe Ritzer den Wächterpreis der Tagespresse. Sein Buch „Lobbykratie – Wie die Wirtschaft sich Einfluss, Mehrheiten und Gesetze kauft“ (2016) stand wochenlang in der SPIEGEL-Bestenliste.



### REFERENT:

Uwe Ritzer, Journalist

Mittwoch, 29. März  
20.00 Uhr  
vhsbaar, Seminarraum 1,  
2. OG, Hindenburggring 34,  
**Donaueschingen**  
Eintritt frei

### INFORMATION:

vhsbaar, Tel. 0771-1001

Kooperation mit  
Volkshochschule Baar

**LEITUNG:**

Martin Leberecht,  
Männerreferent Südbaden,  
Paartherapeut

Peter Straß, Coach bei Wave  
(Zentrum für Wachstum  
und Veränderung, Wien)

Freitag, 31. März, 19.00 Uhr -  
Sonntag, 2. April, 13.00 Uhr

**Bodensee**, Halbinsel Höri  
€ 60,- / Erm. möglich

**ANMELDUNG BIS 10. MÄRZ:**

Landesstelle für Ev. Erwach-  
senen- und Familienbil-  
dung in Baden

Tel. 0721-9175-340

eeb-baden@ekiba.de

**INFORMATION:**

Martin Leberecht

Tel. 0151-59460467

martin.leberecht@kbz.ekiba.de

**IN DIE WEITE FINDEN –****BERUF UND LEBENSSPUR****MÄNNERWOCHENENDE AM BODENSEE**

An diesem Wochenende leben wir auf einem großen, zum Teil romantisch verwilderten Grundstück. Das wundervolle „Haus am Horn“ liegt an der Spitze der Halbinsel Höri am Untersee. ([www.hausamhorn.info](http://www.hausamhorn.info))

Der Blick auf den See und die Reichenau weitet Gedanken, Körper und Herz, wenn es im Beruf oder auf der Lebensspur Engstellen, Neuorientierung oder Übergang gibt.

Wir erfahren Halt und Verbunden-Sein in der Gemeinschaft der Männer. Stille, angeleitete Gespräche, Rituale, Körperarbeit und Meditation bringen uns in Kontakt zur eigenen, inneren Stärke. Das Männerfeuer weckt Ahnungen an alte Glut und Leidenschaft. Wir werden einfach leben.

## OSTERGARTEN

### OSTERN MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN

Die ev. Kirchengemeinde Oberbaldingen lädt Sie ein auf eine Zeitreise. Betrachten Sie das Ostergeschehen nicht von außen, begeben Sie sich mitten hinein und werden Sie ein Teil der Geschichte.

Bitte melden Sie sich bei Interesse zu einer Führung im Ostergarten an. Oder begehen Sie den Ostergarten in der Stille in der Woche vom 10. bis 15. April von 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr.

## ÖKUMENISCHES TAIZÉGEBET

### „VERSÖHNUNG“

Schuld vergeben, eigene Schuld eingestehen, aufeinander zu gehen, Gräben überwinden. Wo ist Versöhnung nötig? Wie kann Versöhnung geschehen?

Diesen Fragen wollen wir im Taizégebet nachgehen.

Menschen aller Konfessionen sind herzlich zu Texten und Liedern aus Taizé eingeladen.

Sonntag, 2. April bis  
Montag, 17. April  
Ev. Gemeindehaus, Haupt-  
str. 4, **Oberbaldingen**

### INFORMATIONEN:

Ev. Pfarramt Oberbaldin-  
gen, Tel. 07706-919223  
[www.kirche-oberbaldingen.de/ostergarten/](http://www.kirche-oberbaldingen.de/ostergarten/)

Montag, 3. April  
18.00 Uhr  
Johanneskirche  
Gerberstr., Villingen

### ES LÄDT EIN:

Ökumen. Team

**LEITUNG:**

Heike Götz  
Gedächtnistrainerin,  
Übungsleiterin Senioren-  
gymnastik

8 x montags

3., 24. April,

8., 15., 22., 29. Mai,

19., 26. Juni

jeweils 2 Kurse

9.00 - 10.00 Uhr, oder

10.15 - 11.15 Uhr

Martin-Luther-Haus,

Wehrstr. 4, Villingen

€ 38,- (€ 5,- je Vormittag)

**ANMELDUNG:**

Ev. Erwachsenenbildung

Tel. 07721-845171

**FITNESS FÜR DEN KOPF****GANZHEITLICHES GEDÄCHTNISTRAINING**

Im Mittelpunkt des Kurses stehen geistige Lebendigkeit und Freude, in einer Gruppe Neues zu entdecken. Gemeinsam werden Wahrnehmung, Konzentration, Merkfähigkeit, Wortfindung, Denken, Fantasie und Kreativität trainiert. Ganzheitliches Gedächtnistraining steigert spielerisch und ohne Stress die Leistung des Gehirns und beteiligt Körper, Geist und Seele.

Ganzheitliches Gedächtnistraining fördert:

– das assoziative Denken

– die Denkflexibilität,

– die Vorstellungskraft sowie schöpferische Einfälle

Eingeladen sind Frauen und Männer aller Altersgruppen.

Der Kurs basiert auf den neuesten Erkenntnissen und Forschungsergebnissen des Bundesverbandes Gedächtnistraining e.V..

## MARTIN LUTHER UND DIE DICHTER

### STREIFZÜGE DURCH DIE LITERATUR VON HEINRICH HEINE BIS THOMAS MANN

Er war vieles, der Reformator Martin Luther: ein begnadeter Theologe, ein Kämpfer für die „Freiheit eines Christenmenschen“, ein scharfer Kritiker von Missständen in Kirche und Staat. Aber eines war er auch: ein Sprachkünstler und Poet von hohen Graden. Das zeigen seine Bibelübersetzungen ebenso wie die seiner Theologie kongenialen Lieder. Kein Zufall somit, dass Martin Luther Spuren auch in der deutschen Literatur hinterlassen hat. Gerade die größten unter den Schriftstellern haben sich mit ihm auseinandergesetzt – in einer Mischung aus Bewunderung und Befremden: Heinrich Heine unter dem Eindruck der Französischen Revolution, Thomas Mann unter dem Eindruck der Luther-Vereinnahmung durch die deutschnationalen Faschisten. Diesen Wirkungen Luthers unter den Literaten wird der Vortrag des Tübinger Literaturwissenschaftlers und Theologen Prof. Karl-Josef Kuschel nachgehen – als Beitrag zum Luther-Jahr 2017, wo des 500. Jahrestags der Reformation zu gedenken sein wird.



#### REFERENT:

Prof. Dr. Dr. h.c. Karl-Josef  
Kuschel

Mittwoch, 5. April  
20.00 Uhr  
vhsbaar, Seminarraum 1,  
2. OG, Hindenburgring 34,  
**Donaueschingen**  
€ 7,- / € 5,- (bei telefon.  
Voranmeldung 0771-1001)

#### INFORMATION:

Ev. Erwachsenenbildung  
Tel. 07721-845171  
vhsbaar, Tel. 0771-1001

Kooperation mit  
Volkshochschule Baar

**REFERENTIN:**

Dr. Urte Bejick,  
Referentin und Seelsorgerin  
im diakonischen Werk der  
Ev. Landeskirche Baden

Dienstag, 25. April  
19.00 Uhr

Muslenzentrum,  
Kronenstr. 7, **Schwenningen**

Kooperation Ev. Erwach-  
senenbildung und CVJM  
Schwenningen

**MARGARETE BLARER****EINE REFORMATORIN IN KONSTANZ**

Margerete Blarer gehört in die Reihe der wachen und wissbegierigen Frauen der frühen Neuzeit, die die Grenzen des Denkens und der Erkenntnis beharrlich ausweiteten, ob man es ihnen zugestehen wollte oder nicht. Und sie gehört in die Reihe unserer Ahnfrauen, die im Dienste der Reformation wirkten und zwar in unserer unmittelbaren Nachbarschaft, in Konstanz. Dennoch gehört sie, wie so viele ihrer Kolleginnen zu den fast vergessenen Akteuren der Reformation.

Dieser Abend ist ihr und ihrem Lebenswerk gewidmet.

## EINBLICKE IN DIE ORIENTALISCHE KULTUR MIT SCHWERPUNKT AUF KINDERERZIEHUNG

Die geographische Fläche, die dem Orient zugeordnet wird, ist riesig. Da ist es kein Wunder, dass es DIE orientalische Kultur nicht geben kann. Aber es gibt Tendenzen. Um zwei zentrale Unterschiede zur deutschen Kultur geht es an diesem Abend: Das erste Thema ist, welche Rollenmuster von Männern und Frauen im arabisch geprägten Sprachraum erwartet werden, und wie man als Europäer damit umgehen kann. Ein weiteres Thema wird der Gegensatz zwischen der eher individualistischen deutschen und der mehr kollektiv ausgerichteten orientalischen Kultur sein und was das für das Leben in der deutschen Gesellschaft bedeutet. Dabei kommen auch die unterschiedlichen Vorstellungen zur Kinder-Erziehung zur Sprache.



**REFERENTIN:**  
Fatima Majsoub,  
Politik- und Kulturwissen-  
schaftlerin

Freitag, 7. April  
19.00 Uhr  
Ev. Gemeindehaus,  
Friedrichstr. 6, **Triberg**

**INFORMATION:**  
Ev. Erwachsenenbildung  
Tel. 07721-845171  
info@erwachsenenbildung-villingen.de



**TEAM:**

Irmgard Messmer  
Hildegard Schumacher

donnerstags (monatlich)

9.00 - 11.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus,

Max-Egon-Str. 21a,

**Donaueschingen**

**INFORMATION:**

Pfarramt Donaueschingen

Tel. 0771-92944410

Mittwoch, 26. April

20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus

Max-Egon-Str. 21a,

**Donaueschingen**

aktuelle Infos s.

[www.anstoesse.ekido.de](http://www.anstoesse.ekido.de)

oder Tagespresse

**ÖKUMENISCHES FRAUENFRÜHSTÜCK****DONAUESCHINGEN**

Frauen mit und ohne Kinder aller Generationen und jeder Konfession sind herzlich willkommen. Zum Frühstück bringt jede etwas zu essen oder zu trinken mit.

Donnerstag, 13. April

**Meine Eindrücke und Erlebnisse in Tansania**

Referentin: Lena Heidel

Donnerstag, 11. Mai – **Unterwegs mit einem Geheimnis**

Referentin: Christiane Gay

Donnerstag, 22. Juni – **Buchideen für den Sommer**

Referentin: Heike Algie

Donnerstag, 13. Juli – **Austausch mit muslimischen Frauen  
Frauenfrühstück in der Kulturquelle, Max-Egon-Str. 26**

**ANSTÖSSE****FAKE NEWS MACHEN POLITIK**

Die Diskussionabende „Anstöße“ richten sich an Menschen, die Freude am Nachdenken über gesellschaftliche, politische und theologische Themen haben. An kurze Impulsreferate von geladenen Gästen schließt sich eine Diskussion mit und zwischen den Teilnehmenden an.

## LAUDATO SI – UMWELT ENZYKLIKA

Das von Politik und Gesellschaft vielbeachtete Lehrschreiben „Laudato si“ aus dem Jahre 2015 ist die zweite Enzyklika von Papst Franziskus.

Mit diesem Schreiben wendet sich der Papst aktuellen ökologischen und sozialen Themen und Herausforderungen der ganzen Welt zu, die im Vortrag erörtert werden; der Umweltverschmutzung, der Klimaerwärmung, der Wasserknappheit, dem Verlust der biologischen Vielfalt. In „Laudato si“ wird betont, dass die Auswirkungen der globalen Umweltzerstörung Konsequenzen für das Leben und Verhalten der Menschen, vor allem in den Industriestaaten, haben müssen. Es werden Lösungsansätze entwickelt, die im Vortrag ebenfalls dargestellt werden.

Prof. Dr. Alexander Lohner studierte Philosophie, Theologie und Sozialpsychologie, habilitierte mit einer medizinethischen Arbeit, lehrte und lehrt als Dozent an den Universitäten München, Berlin und Kassel. Seit 2006 Professor an der Universität Kassel, u. a. Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste zu Salzburg, beim Hilfswerk Misereor in der Tätigkeit eines Theologischen Grundsatzreferenten tätig.

Da das Ökumenische Zentrum dem Grünen Gockel verpflichtet ist, bietet der Vortrag eine Basis für das weitere Engagement.



### REFERENT:

Prof. Dr. Alexander Lohner

Donnerstag, 27. April

20.00 Uhr

Ökum. Zentrum, Schwarzwaldstr. 2, **St. Georgen**

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt St. Georgen

Tel. 07724-942115

**REFERENT:**

Dr. Emerich Sumser, Pfarrer

Mittwoch, 3. Mai

20.00 Uhr

vhsbaar, Seminarraum 1,  
2. OG, Hindenburgring 34

**Donaueschingen**

€ 5,- / € 3,- Vorverkauf

**INFORMATION:**

vhsbaar, Tel. 0771-1001

Kooperation mit Volkshochschule Baar, Stadtbibliothek Donaueschingen und Frauenforum Donaueschingen

**ETHIK ALS ERGEBNIS DER EVOLUTION**

Naturwissenschaft und Religion werden zumeist als unvereinbar gegensätzlich angesehen. Geisteswissenschaften, Ethik und Religion werden von der Biologie üblicherweise nur als bloße Effekte evolutionärer Überlebensstrategien angesehen. Emerich Sumser hat den Versuch unternommen, in den Erkenntnissen der modernen Biologie und Sozialpsychologie mentale Konzepte und dazugehörige soziale Strukturen aufzuspüren, welche die Phänomene von Ethik und Moral aus der menschlichen Entwicklung heraus zu erklären vermögen. Dabei wurde erkennbar, dass Ethik nicht einheitlich ist, sondern drei verschiedene Ursprünge hat, die mit den Beziehungen zusammenhängen, in denen wir leben. Dieser evolutionäre Ansatz lässt uns unseren Sinn für Moral verstehen und zeigt überraschende Parallelen zur kirchlichen Lehre.

Emerich Sumser wurde in Hüfingen geboren und ist sowohl Theologe als auch Diplom-Biologe. Er arbeitet als Pfarrer in der Gemeinde Schutterwald-Hohberg-Neuried. 2016 promovierte er an der Universität Freiburg mit einer vom Moraltheologen Eberhard Schockenhoff betreuten Arbeit über die „Evolution der Ethik. Der menschliche Sinn für Moral im Licht der modernen Evolutionsbiologie“.

## SOUVERÄN UND SELBSTBESTIMMT HANDELN

Lebendig und fit bleiben – und mich selbst nicht verlieren, wie geht das?

Beruflich und privat gibt es immer wieder emotional schwierige Situationen. Gerade dann wäre es gut, eine sichere Orientierung zu haben, die hilft, souverän und authentisch zu bleiben und so zu handeln. Das fördert Selbstachtung, persönliche Entwicklung und Gesundheit.

In diesem Kurs entwickeln Sie mit Methoden des Zürcher Ressourcenmodells Ihr ganz individuelles handlungsleitendes Haltungsmotto und entdecken Ihre dazu passenden persönlichen Ressourcen. Diese lernen Sie in unterschiedlich anspruchsvollen Situationen einzusetzen, um mit innerer Klarheit, Entscheidungsfreude und Stimmigkeit zu leben und zu handeln.

Der Kurs besteht aus vier Kurstagen, einem Vertiefungstag und monatlich selbstorganisierten Treffen der Teilnehmenden.

Für diese Veranstaltung kann im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg eine Freistellung unter Gehaltsfortzahlung beantragt werden.

Bitte fordern Sie den Einzelprospekt an.

### LEITUNG:

Franziska Gnändinger, Pfarrerin, Leiterin der EEB Baden

Mittwoch, 3. Mai, 15.00 Uhr  
- Samstag, 6. Mai, 13.00 Uhr  
und Samstag, 18. November, 10.00 - 18.00 Uhr  
Tagungsstätte Thomashof,  
**Karlsruhe**

€ 330,- € Kursgebühr, ÜVP

### ANMELDUNG:

Landesstelle für Ev. Erwachsenen und Familienbildung in Baden

Tel. 0721-9175-340  
eeb-baden@ekiba.de

**REFERENTIN:**

Fatima Majsoub,  
Politik- und Kulturwissen-  
schaftlerin

Mittwoch, 10. Mai

20.00 Uhr

Bahnhofsaal, Bahnhofstr. 10

**Hüfingen**

€ 7,- / € 5,- (bei telefon.)

Voranmeldung 0771-1001

**INFORMATION:**

vhsbaar, Tel. 0771-1001

Kooperation mit

Volkshochschule Baar

**REFERENTIN:**

Karin Henrich-Zitzmann

Freitag, 19. Mai

19.30 Uhr

Ev. Paulus-Gemeindehaus,

Kalkofenstr. 41, Villingen

**INFORMATION:**

Ev. Pfarramt Pauluspfarrei

Tel. 07721-98370

**SYRIEN EIN ZERRISSENES LAND**

Wer sind die Syrer? Was hat sie zu dem gemacht, was sie heute sind?

Die Politologin und Islamkundlerin Fatima Majsoub stellt die Gesellschaft dieses seit nunmehr fünf Jahren durch einen Bürgerkrieg zerrissene Land dar. Dabei spielt auch die wechselhafte Geschichte dieser seit Jahrtausenden von verschiedenen Großreichen dominierten Region eine Rolle. Aus dieser Vergangenheit erklärt sich aber nur zum Teil, warum es der Opposition nicht gelingt, geschlossen gegen das System der Diktatur anzugehen.

**ARMENIEN**

Nach einer eindrucksvollen Tour durch ARMENIEN mit seiner Jahrtausende alten Kultur zwischen Ost und West referiert Karin Henrich-Zitzmann über die armenisch-apostolische Kirche, die als älteste Staatskirche der Welt gilt.

Themenschwerpunkte sind die Menschen und ihre Sprache sowie Geschichte, Politik, Landesstruktur, Natur und vor allem die alten Baudenkmäler, Kirchen und Klöster.

Im Anschluss an die Veranstaltung lädt die Referentin zu einem kleinen Imbiss und Gedankenaustausch ein.



Chatsch'khare = Kreuzsteine

## STREIFZÜGE DURCH DEN WALD DER DICHTER

„O THÄLER WEIT, O HÖHEN,  
O SCHÖNER GRÜNER WALD . . .“

Zu allen Zeiten haben Dichter, Musiker und Künstler den Wald besungen und in Bildern dargestellt.

Das germanische Wort „walt“ bedeutete ursprünglich nicht-bebaute Natur und umschrieb in der Antike und im Mittelalter einen unwirtlichen, mystisch-geheimnisvollen Lebensraum, den noch die Grimm'schen Märchen widerspiegeln. Gute und böse Geister hausen im Wald, Hexen, Feen, Riesen und Zwerge. Junge Menschen ziehen aus, um Erfahrungen zu sammeln und sich zu bewähren – der Wald als Ort der Bewusstwerdung und Initiation.

Dieser wilden Natur hat der Mensch im Laufe der Zeit durch Rodung immer mehr kultivierte Fläche abgewonnen. Für die Romantiker wurde der Wald zum Symbol für Idylle, Abgeschiedenheit und Rückzug vom Treiben der Welt – auch für die Entfremdung des Menschen von seiner Natur und die Sehnsucht, sich selbst wiederzufinden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde er als „ewiger deutscher Wald“ zum Denkmuster nationalistischer Vorstellungen.

Heute ist es der Wald als bedrohtes Ökosystem, den Dichter zum Thema machen mit der Intention, aufzurütteln und den Wald als unsere Lebensgrundlage zu verdeutlichen.

„Die Wälder schweigen: Doch sie sind nicht stumm.  
Und wer auch kommen mag; sie trösten jeden.“ (Erich Kästner)

### TEAM:

Verena Kaiser  
Klaus Meyer  
Siegbert Winkler  
Rosemarie Ziegler  
Gertrud Zimmermann

### MUSIK:

Sabine Porsch

Donnerstag, 11. Mai  
15.00 Uhr  
Ökum. Zentrum, Schwarz-  
waldstr. 2, **St. Georgen**

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt St. Georgen  
Tel. 07724-942115

**LEITUNG:**

Karin Schleicher

**INFOABENDE:**

Donnerstag, 11. Mai

19.00 Uhr

EB-Seminarraum, Villingen

Mönchweiler Str. 4

oder

Mittwoch, 17. Mai

19.00 Uhr

Marienhaus, Eilestr. 4

**Donaueschingen**

Einstiegswochenende

22. - 24. September

**Bildungszentrum Singen**ca. € 150,- mit Verpflegung/  
Übernachtung

Kurskosten: ca. € 100,-

**INFORMATION:**

Hospizbewegung ambulant

Kanzleigasse 30, Villingen,

Tel. 07721-408735

**STERBENDE BEGLEITEN****INFORMATIONSENTWICKLUNG**

Sie möchten Ihre Zeit, Empathie, Lebensfreude und Kreativität einbringen, um mitzuhelfen, dass schwerstkranke und sterbende Menschen ihre letzte Lebensphase in Würde zuhause und in ihrer vertrauten Umgebung verbringen können? Sie entlasten und begleiten Angehörige wie auch die betroffenen Menschen individuell. Eine ausfüllende und das eigene Leben bereichernde Aufgabe erwartet Sie.

Sie fühlen sich angesprochen?

Ab Herbst 2017 bietet die Hospizbewegung für alle Interessierten wieder einen Ausbildungskurs „Sterbende begleiten“ an. Möchten Sie Genaueres erfahren, dann kommen Sie zu einer der Informationsabende im Mai.

**STERBENDE BEGLEITEN****KURS 24**

Der Kurs „Sterbende begleiten“ beginnt mit dem Wochenendseminar „Was bedeutet Sterben für mich?“. Daran schließen sich 14-tägig Kursabende und Seminartage an. Der Kurs richtet sich an alle Frauen und Männer, die als ehrenamtliche Begleiter und Begleiterinnen in der ambulanten Hospizbewegung im Schwarzwald-Baar-Kreis e.V. mitarbeiten möchten.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem beim Hospizbüro erhältlichen Faltblatt.

## **ELTERNGELD, KINDERGELD, FAMILIENPASS** **INFORMATIONEN FÜR WERDENDE ELTERN** **UND JUNGE FAMILIEN**

Mit der Geburt eines Kindes stellen sich für viele werdende oder frischgebackene Eltern eine Vielzahl von Fragen: Mit welchen Hilfen und Leistungen kann ich rechnen? Wo finde ich den richtigen Ansprechpartner für mein Anliegen? Bekomme ich Elterngeld nach einem Minijob? Wie kann ich die Elternzeit bei meinem Arbeitgeber beantragen? Welche Fristen muss ich beachten?

Die Referentinnen arbeiten als Diplom-Sozialpädagoginnen in der Schwangerenberatung des Diakonischen Werkes und informieren über die Vielzahl von Angeboten. Sie beantworten ausführlich ihre individuellen Fragen rund um Schwangerschaft, Geburt und Elternsein.

### **REFERENTINNEN:**

Annika Brodowski,  
Dipl. Sozialarbeiterin (FH)  
Karin Bürk-Jakober,  
Dipl. Sozialpädagogin (BA)

Donnerstag, 11. Mai,  
19.00 Uhr  
Realschule Blumberg,  
1. OG, Zeichensaal,  
Achdorfer Str. 30, **Blumberg**  
Eintritt frei

### **INFORMATION:**

Diakonisches Werk  
im Schwarzwald-Baar-Kreis  
Tel. 07721-845150  
villingen@diakonie.ekiba.de

Kooperation mit Diakonischem Werk im SBK und Volkshochschule Baar



**LEITUNG:**

Rainer Schnebel,  
Männerreferent Nordba-  
den, Offenburg

Samstag, 13. Mai 2017,  
14.00 bis 16.30 Uhr  
**Karlsruhe**, Rheinhafen

**INFORMATION:**

Tel. 0176-91494294  
Rainer.Schnebel@kbz.ekiba.de

**ANMELDUNG:**

Landesstelle für Evange-  
lische Erwachsenen- und  
Familienbildung in Baden  
Tel. 0721-9175-340  
eeb-baden@ekiba.de

## MANN ÜBER BORD – VIER-HÄFEN-RUNDFAHRT ORIENTIERUNGSTAG FÜR MÄNNER UND KIRCHE

Was ändert sich auf dem Schiff „Kirche“, wenn die Männer über Bord gehen?

Was brauchen Männer, um an Bord zu bleiben oder zu-  
zusteigen?

Was glauben Männer und was macht Männern Spaß?

Zu diesem Orientierungstag sind alle Männer eingeladen. Gemeinsam werden wir die traditionelle Männerarbeit in den Gemeinden und perspektivisch „Männer in der Kirche“ zusammendenken. Daher sind Verantwortliche aus den Gemeinden genauso willkommen wie Männer, die uns mal ihre Meinung sagen wollen. Es geht nur „ganz oder gar nicht“:

Gemeinsam mit dem Schiff zur Vier-Häfen-Rundfahrt ablegen und mit neuen Erkenntnissen wieder anlegen.

## 500 JAHRE REFORMATION NACHT DER FREIHEIT



Freiheit ist seit Mose (Buch Exodus) und Paulus (Brief an die Galater) ein zentraler Begriff der jüdisch-christlichen Tradition. Die Reformatoren (Martin Luther: Von der Freyheit eines Christenmenschen) haben hier angeknüpft und neue Akzente gesetzt.

Nun ist es unsere Aufgabe, „Freiheit“ für unsere Zeit neu zu buchstabieren. Impulse hierfür geben:

Dr. Petra Brenneisen-Kubon, Kinderpsychiaterin - Michael Eich, Sozialarbeiter JVA Rottweil - Dekan Josef Fischer - Landrat Sven Hinterseh - Pfarrer Peter Krech - Oberbürgermeister Rupert Kubon - Anita Neidhardt-März, Geschäftsführerin Diakonie SBK - Dekan Wolfgang Rüter Ebel - Prälatin Dagmar Zobel sowie die Landtagsabgeordneten Martina Braun und Karl Rombach.

### **MUSIK:**

Gospelchor Cross Notes  
Futa-Ensemble  
Stormy Friday

### **KLEINKUNST:**

Blacksheep, Kirchenkabarett  
Heinrich Greif, Clown  
„Die mit der Leiter“  
Pfr. Udo Stober, Poetry Slam

Freitag, 12. Mai  
ab 18.00 Uhr -Einlass  
Münsterzentrum Villingen,  
Kanzleigasse

€ 24,-

Tickets nur im Vorverkauf:  
Buchhaltestelle, Brunnen-  
straße 10 und Pfarramt Jo-  
hannes, Mönchweilerstr. 6  
(Ermäßigte Tickets erhält-  
lich im Pfarramt Johannes)

### **INFORMATION:**

Ev. Pfarramt Johannes,  
Tel. 07721-845115

**REFERENT:**

Christoph Fleischmann,  
Theologe, Journalist

Freitag, 19. Mai  
19.30 Uhr  
Versöhnungskirche,  
Am Talacker 9, **Marbach**  
€ 5,- / erm. € 2,-

**INFORMATION:**

Ev. Pfarramt Matthäus,  
Tel. 07721-98350

**LUTHER WAR KEIN FREIHEITSHELD****KLEINE KORREKTUREN ZUM REFORMATIONSJUBILÄUM**

Martin Luther schrieb 'Von der Freiheit eines Christenmenschen' und gilt bis heute als ein Gründungsvater moderner Freiheit: Er habe Individualismus und Gewissensfreiheit zum Durchbruch verholfen. Was ist an diesem Bild dran?

Auch in lutherischen Gebieten gab es im 16. Jahrhundert keine Religionsfreiheit. Den Forderungen nach politischer Freiheit der Bauern konnte sich Luther nicht anschließen. Was verstand Luther unter Freiheit und wie unterschied dies sich von anderen Freiheitsvorstellungen seiner Zeit? Und was können wir heute noch mit Luthers Freiheit eines Christenmenschen anfangen?

Vortrag von Christoph Fleischmann, Theologe und Journalist; er arbeitet in Köln für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und für verschiedene Zeitungen.

## **LUTHER UND SEINE LIEDER DIE WIEDERENTDECKUNG DES EVANGELIUMS UND DIE RESONANZ IN LUTHERS LIEDERN**

Luthers Freude über die Wiederentdeckung des Evangeliums von der Gnade Gottes fand ihre Resonanz in besonderer Weise in seinem ersten Kirchenlied aus dem Jahre 1523:

„Nun freut euch, liebe Christeng'mein.“

In diesem Lied schilderte er seine reformatorische Entdeckung. Anlass war die Hinrichtung von zwei evangelisch gesinnten Märtyrern in Brüssel.

Allen Widerständen zum Trotz wollte sich Luther die Freude am Evangelium nicht nehmen lassen.

Bei den Ausführungen von Pfarrer Otto Hahn werden Sangesfreudige auf ihre Kosten kommen.

### **REFERENT:**

Dr. Otto Hahn,  
Pfarrer i. R., Eppingen

Freitag, 19. Mai  
19.30 Uhr  
Ev. Gemeindehaus,  
Lorenzkirche, Hauptstr. 27,  
**St. Georgen**

### **INFORMATION:**

Ev. Pfarramt St. Georgen  
Tel. 07724-942115

**REFERENT:**

Frank Banse, ehem. Stadtpfarrer Schwenningen

Dienstag, 30. Mai  
20.00 Uhr

Muslenzentrum,  
Kronenstr. 7, **Schwenningen**  
€ 5,-

**INFORMATION:**

EB Schwenningen  
Tel. 07720-301329

## THOMAS MÜNTZER – REFORMATOR UND REVOLUTIONÄR

... AUS SEINEM LEBEN

Thomas Müntzer – wortgewaltiger Priester, Reformator und in der Zeit der Bauernkriege theologisch-politischer Auführer der „kleinen Leute“.

In Christi Namen bietet er wie kein anderer den Mächtigen in Kirche und Staat die Stirn. Als Priester studiert er die Bibel – und wird durch sie zum Revolutionär. Gleichzeitig bleibt er ein tief konservativer Priester, der allein das Werkzeug Gottes sein will.

Thomas Müntzer hat die Vision einer „Kirche von unten“. „Gott übt Gewalt mit seinem Arm und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen“. Mit diesen und ähnlichen Sätzen der Bibel im Herzen wird Müntzer in Thüringen schließlich Führer des Bauernaufstands. Nach seiner Enthauptung gerät diese Ausprägung der Reformation in Vergessenheit. Mehr noch: wird diese Ausprägung der Reformation im Sinne der Mächtigen in Kirche und Staat jahrhundertlang totgeschwiegen. Erst die Befreiungstheologie und die „Theologie der Revolution“ in den 70er Jahren des vergangenen Jahrhunderts nehmen ähnliche Gedanken wieder auf.

## LUTHER UND DIE FRAUEN

Frauen machen Geschichte – auch in der Reformation. Frauen begeisterten sich für die Ideen Luthers, nutzten die neuen Spielräume und brechen aus traditionellen Rollenbildern und Handlungsmustern aus.

Viele der Reformationsfürstinnen, Predigerinnen, Flugschriftenautorinnen und Kirchenliederdichterinnen sind durch die Jahrhunderte in Vergessenheit geraten.

In einem Kaleidoskop werden die unterschiedlichen Frauen dieser Epoche in ihrer Bedeutung vorgestellt. Die Erinnerung an dieser Frauen verbindet sich mit der Frage, was die „Reformatorinnen“ den Menschen 500 Jahre nach der Reformation zu sagen haben.

## FRAUEN FEIERN GOTT

„DU SIEHST MICH“ (Gen. 16,13)

Das sagt Hagar, die Magd Saras, nachdem sie im wahrsten Sinne des Wortes von Sara in die Wüste geschickt wurde.

„Du siehst mich“ Das heißt: Du Gott siehst mich so wie ich bin, als Mensch mit all meinen Sorgen und Wünschen. Dies ist auch unsere tiefste Sehnsucht: gesehen, wahrgenommen und geliebt zu werden. Daraus schöpfen wir Kraft.

Diesen Gedanken gehen wir in unserem Gottesdienst nach. Wir wollen Gott danken, loben und bitten für alle Menschen, aber auch für uns selbst in schweren und guten Zeiten.

### REFERENTIN:

Gabriele Sander-Bauer,  
Dipl. Psychologin

Freitag, 23. Juni

19.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus, Bau-  
mannstr. 37, **Furtwangen**

### INFORMATION:

Ev. Pfarramt Furtwangen  
Tel. 07723-7359

Dienstag, 11. Juli

19.00 Uhr

Ev. Versöhnungskirche  
Am Talacker 9, **VS-Marbach**

### VERANSTALTENDE:

Ökumenisches Frauenteam  
im Kirchenbezirk Villingen  
und im Dekanat Schwarzwald-Baar

**REFERENTIN:**

Prof. Dr. Johanna Rahner,  
Universität Tübingen

**GESPRÄCHSIMPULSE:**

Pfarrer Erich Loks  
Dekan Wolfgang Rüter-Ebel

Mittwoch, 28. Juni  
20.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus  
Max-Egon-Str. 21a,

**Donaueschingen**

**VERANSTALTENDE:**

Ev. Erwachsenenbildung  
Kath. Bildungswerk  
Donaueschingen

aktuelle Infos s.  
[www.anstoesse.ekido.de](http://www.anstoesse.ekido.de)

**WEM GEHÖRT DIE REFORMATION?****REFORMATIONSGEDENKEN AUS KATHOLISCHER  
PERSPEKTIVE**

Der 500. Jahrestag des Wittenberger Thesenanschlages in diesem Jahr ist nicht nur ein wichtiges kirchliches, und insbesondere protestantisches Ereignis, sondern auch von gesellschaftlicher Bedeutung. Durch die weitreichende Wirkungsgeschichte der Reformation ist den protestantischen Kirchen wie auch der katholischen Kirche ein „neutraler Blick“ kaum möglich.

Auch in den aktuellen Äußerungen sind konfessionalistische Sichtweisen unüberhörbar. Auch nach 500 Jahren gilt oftmals weiterhin: Reformation, das ist das Problem der Anderen!

Ist eine Standortbestimmung jenseits der alten konfessionellen Muster überhaupt möglich? Der Vortrag möchte zu einer neuen Perspektive ermutigen unter den Fragen: – Gibt es für evangelische und katholische ChristInnen ein gemeinsames Erbe der Reformation? – Welche Chance hat eine katholische Aneignung der Reformation? – Welche innerkirchlichen Folgen hätte dies und was würde dies für den ökumenischen Dialog und die praktisch gelebte Ökumene bedeuten?

Der Abend steht in der Reihe „Anstöße“, so werden sich an den Vortragsimpuls einige Reaktionen geladener Pfarrer unterschiedlicher Konfessionen anschließen.

## IN DIE WEITE FINDEN – PARTNERSCHAFT UND KÖRPER

### MÄNNERWOCHELENDE AM BODENSEE

Eine einfache Hütte, mitten in der Natur, mit Blick auf den Untersee und die gegenüberliegenden Schweizer Berge: Hier leben wir an diesem Wochenende und gehen auf die Suche nach dem, was Weite, Raum, Vertrauen und Gelassenheit in unseren Körper und unsere Partnerschaft bringt.

Einfachheit ist angesagt. Es gibt einen großen Schlafrum (für Schlafsack und ISO-Matte), einen kleinen Zeltplatz, eine Feuerstelle und ein kleines Toiletten-Häuschen außerhalb.

Wir erfahren Unterstützung und Angenommen-sein in der Gemeinschaft der Männer.

Angeleitete Gespräche, Körperarbeit, Musik, Stille und Meditation, Rituale, die Kraft des Waldes und die Leichtigkeit und Weite des sommerlichen Bodensees erwarten uns.



#### LEITUNG:

Martin Leberecht,  
Männerreferent Südbaden,  
Paartherapeut

Markus Danner

Physiotherapeut Radolfzell  
Peter Straß

zert. Coach bei Wave (Zen-  
trum für Wachstum und  
Veränderung, Wien)

Freitag, 7. Juli, 20.00 Uhr bis  
Sonntag, 9. Juli, 13.00 Uhr

**Bodensee**, Waldgebiet Nähe  
Schienen, Südseite Schien-  
erberg

€ 55,- / Erm. möglich

#### ANMELDUNG BIS 21. JUNI:

Landesstelle für Ev. Erwach-  
senen- und Familienbil-  
dung in Baden

Tel. 0721-9175-340

eeb-baden@ekiba.de

#### INFORMATION:

Martin Leberecht

Tel. 0151-59460467

martin.leberecht@kbz.ekiba.de



**LEITUNG:**

Rudolf Ehrmantraut,  
Pfarrer, Landau  
Claudia Roloff, Pfarrerin,  
Leiterin EEB Ortenau  
Hans-Joachim Zobel, Dekan  
i. R., Freiburg

Freitag, 28. Juli bis

Freitag, 11. August 2017

Start: Konstanz, Ende:

Worms

Eigenbeteiligung auf Spendenbasis (€ 10,- / Tag), zzgl. Verpflegung unterwegs

**INFORMATION:**

EEB-Ortenau

Tel. 0781-24018

claudia.roloff@kbz.ekiba.de

**ANMELDUNG BIS 20. JUNI:**

Tel. 0761-67667

praelatur.suedbaden@ekiba.de

## FAHRRAD-PILGERWEG VON KONSTANZ NACH WORMS

### INFORMATION – REFORMATION – TRANSFORMATION

Die Reformation war schon vor 500 Jahren grenzüberschreitend – auf vielfältige Weise. Daran knüpft der geplante grenzüberschreitende Fahrrad-Pilgerweg an. Wir werden an Orten diesseits und jenseits des Rheins Station machen, an denen damals die Reformation die Welt, die Kirche und die Menschen verändert hat. Und wir halten an Orten, an denen sich heute die Welt verändert – und nachhaltige Wege in die Zukunft erkennbar sind. Kleine und große „Transformationen“, die Gemeinden, Initiativgruppen, Basisbewegungen damals und heute anstoßen, werden wir unterwegs besuchen, Ideen weitertragen und Ermutigung für unser eigenes Tun mitnehmen.

Auf diese Weise verbindet sich unser Pilgerweg mit dem „Pilgerweg der Gerechtigkeit und des Friedens“ des Ökumenischen Rates der Kirchen und mit Aufbrüchen von Kirchen weltweit.

Die Tagesetappen sind maximal 50 km lang, Gepäcktransport wird angeboten. Es ist möglich, an einzelnen Etappen teilzunehmen. Informationen zu Streckenführung und Programm finden Sie auf: [www.ekiba.de/fahrradpilgern](http://www.ekiba.de/fahrradpilgern)  
Kooperationsveranstaltung unter dem Dach der Konferenz der Kirchen am Rhein (KKR).

## CAFÉ-TREFFS MIT FLÜCHTLINGEN

Gemeinsam Kaffee und Tee trinken. Eine gute Möglichkeit, um Geflüchtete kennenzulernen. Kommen Sie einfach vorbei! Neue Besucher sind immer willkommen.

### Villingen

Tea&Talk Erbsenlachen, Sonntag, 16.00-18.00 Uhr

Café Freiburger Straße 30 (1. OG), Donnerstag, 16.00-18.00

Gesprächscafé Obereschacher Straße, Freitag, 9.30-11.00

<http://vs-hilft.de/>

### Brigachtal

14-tägig, Donnerstag, 19.30 Uhr, Vereinshaus Klengen

### Donaueschingen

Gesprächscafé, jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, Sternensaal, Käferstraße; ab Mai vorauss. Friedhofstr. 14

[www.ak-asyl-ds.de/?page\\_id=9](http://www.ak-asyl-ds.de/?page_id=9)

### Blumberg

Café-Treff, 14-tägig Samstag, ab 11. Februar, 16.00 Uhr

Schaffhauserstr. 23, Blumberg-Zollhaus, ehem. „Adlerpost“

[www.fluechtlingshilfe-blumberg.de/18-herzlich-willkommen.html](http://www.fluechtlingshilfe-blumberg.de/18-herzlich-willkommen.html)  
[info@fluechtlingshilfe-blumberg.de](mailto:info@fluechtlingshilfe-blumberg.de)

### St. Georgen

Sprachcafé, Mittwoch, 14.00 Uhr, WIRKstatt, Bahnhofstr. 27

In lockerer Atmosphäre die deutsche Sprache üben.

### INFORMATION:

Diakonisches Werk

Tel. 07721-855150

Ehrenamtskoordinatoren

Ludwig.Winter@drk-vs.de

Carina.Goetz@diakonie.ekiba.de

mirjam.ruelke@caritas-sbk.de

Karin Nagel,

Kirchenbezirksbeauftragte

Flucht und Migration

[flucht.migration@ekivill.de](mailto:flucht.migration@ekivill.de)

**ANSPRECHPARTNERIN:**

Anja Steiger  
Tel. 07721-845162  
mittwochs,  
9.00 - 12.00 Uhr  
Wehrstr. 4, Villingen

**INFORMATION:**

DW, Tel. 07721-845150

**ANSPRECHPARTNERIN:**

Karin Riedel, Sabine Ramert  
Tel. 0175-1193344  
mittwochs,  
14.30 - 16.00 Uhr  
Wehrstr. 4, Villingen

**VERANSTALTENDE:**

DW, Tel. 07721-845150

**ANSPRECHPARTNERIN:**

Anita Neidhardt-März  
Tel. 07721-845150  
donnerstags,  
10.00 - 13.00 Uhr  
Wehrstr. 4, Villingen

**VERANSTALTENDE:**

Ev. Erwachsenenbildung  
Diakonisches Werk

**TREFFPUNKT MENSCHEN OHNE ARBEIT**

Eingeladen sind Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend von Arbeitslosigkeit betroffen sind. In einer moderierten Gesprächsrunde werden persönliche Fragestellungen beantwortet, es gibt stets die aktuellsten Informationen zu rechtlichen Änderungen und Tipps.

Gegenseitige Hilfeleistungen werden organisiert und/oder Aktivitäten geplant.

**INSEL-CAFÉ****DER GENERATIONEN-ÜBERGREIFENDE CAFÉ-TREFF**

Das Insel-Café lädt ein zum Austausch über Alltagsthemen, zum gemeinsamen Spiel und gemeinsamen Aktivitäten. Es ist offen für alle, die die Gelegenheit nutzen wollen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen.

**SPRACHCAFÉ****DER INTEGRATIVE KAFFEEKLATSCH**

Das Sprachcafé richtet sich an Menschen aller Nationen, die bereits einen Sprachkurs gemacht haben und sich in der deutschen Sprache üben und verbessern wollen. Dies geschieht mit alltagspraktischen Themen in gemütlicher Runde.

Mittwochs, Sprachcafé in **Triberg**.

Ansprechpartnerin: Natascha Wöhrle, Tel. 07721-845150

## TREFFPUNKTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN

### DIENSTAGSTREFF FÜR ERWACHSENE AB 35 JAHREN

Termin: jeden Dienstag, 16.00 - 18.00 Uhr  
Ort: Haus W 4, Wehrstr. 4, Villingen  
Information: Diakonisches Werk Villingen, Tel. 07721-845150

### DONNERSTAGSKREIS FÜR JUNGE ERWACHSENE AB 17 JAHREN

Termin: Donnerstag, 14-tägig, 18.30 - 20.30 Uhr  
Ort: Ev. Gemeindehaus, Max-Egon-Str. 21a, Donaueschingen  
Information: Diakonisches Werk Villingen, Tel. 07721-845150

### FREIZEITSTREFF FÜR JUGENDLICHE UND ERWACHSENE MIT GEISTIGER- UND/ ODER KÖRPERBEHINDERUNG AB 17 JAHREN

Öffnungszeiten: Freitag, 14-tägig, 18.00 - 20.00 Uhr  
Ort: Haus W4, Wehrstr. 4, Villingen  
Information: Diakonisches Werk, Tel. 07721-845150

Informieren Sie sich über weitere Angebote telefonisch oder im Internet unter [www. diakonie-sbk.de](http://www.diakonie-sbk.de).

**LEBENS- UND SOZIALBERATUNG MIT SCHULDNERBERATUNG  
BERATUNG FÜR SCHWANGERE UND JUNGE FAMILIEN  
SCHWANGERSCHAFTSKONFLIKTBERATUNG  
VERMITTLUNG VON MUTTER-KIND-KUREN**

- Diakonisches Werk, 78048 VS-Villingen, Mönchweilerstr. 4, Tel. 07721-845150  
villingen@diakonie.ekiba.de
- Diakonisches Werk, 78166 Donaueschingen, Kronenstr 24, Tel. 0771-2940  
donaueschingen@diakonie.ekiba.de
- Diakonisches Werk, 78112 St. Georgen, Hauptst. 27a, Tel. 07724-1876  
stgeorgen@diakonie.ekiba.de

**GESPRÄCHSKREIS FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

- Termin: 2. Montag im Monat, 14.30 - 16.00 Uhr  
Ort: Abt-Gaissler-Haus, Schulgasse 23, Villingen  
Information: Diakonisches Werk, Tel. 07721-845150  
Abt-Gaissler-Haus, Tel. 07721-2061662

**TAGESSTÄTTE FÜR PSYCHISCH KRANKE „DIE BRÜCKE“**

- Öffnungszeiten: Mo., 17.30 - 20.30 Uhr, Di., 14.30 - 16.00 Uhr,  
Mi. und Do., 10.00 - 13.30 Uhr, Fr., 16.30 - 18.30 Uhr,  
am letzten Sonntag im Monat 14.00 - 16.00 Uhr  
Ort: Donaueschingen, Elisabethenhaus, Schulstrasse 13  
Information: Tel. 0771-1587766, www. diakonie-sbk.de

## ANGEBOTE IN DEN GEMEINDEN

In den Gemeinden des Kirchenbezirks bestehen viele Kreise, die sich über neuen Besuch freuen würden. Wir können diese hier nur ohne nähere Information aufführen.

Falls Sie Interesse haben, fragen Sie bitte bei den jeweiligen Pfarrämtern nach.

### Bad Dürkheim

Tel. 07726-8468

Offenes Singen  
 Krabbelgruppe  
 Sing mit  
 Musikgarten  
 Senioren-Treff „60-Plus“  
 Bibelgesprächskreis  
 Hauskreise  
 Literaturtreff

1. und 3. Mo., im Monat, 16.00 Uhr  
 Mi., wöchentlich, 9.30 Uhr  
 So, wöchentlich, 17.00 Uhr  
 Do., wöchentlich, 15.00 Uhr  
 1. Di. im Monat, 15.00 Uhr  
 Do., wöchentlich, 20.00 Uhr  
 Anfrage im Pfarramt  
 Anfrage im Pfarramt  
 Anfrage im Pfarramt

### Blumberg

Tel. 07702-41236

Seniorenkreis  
 Besuchsdienstkreis

Do., 14-tägig, 19.30 Uhr  
 Fr., 14-tägig, 20.00 Uhr  
 Anfrage im Pfarramt

### Buchenberg

Tel. 07725-7997

Gespräch um die Bibel  
 Hauskreis  
 Besuchsdienstkreis  
 Frauentreff (jüngere Frauen) Okt. - April  
 Frauentreff (ältere Frauen) Okt. - April  
 Kirchenmäuse (Spielgruppe bis 3 Jahre)

Do., 14-tägig, 9.00 Uhr  
 Do., 14-tägig, 14.30 Uhr  
 Di., wöchentlich, 9.30 Uhr

### Donaueschingen

Tel. 0771-2321

Mutter-Vater-Kind-Gruppe  
 Gymnastikkreis  
 „Mach mit – bleib fit“ für Frauen ab 50  
 Seniorenkreis  
 Töpfern  
 Ökum. Frauenfrühstück

Fr., wöchentl., 9.00 Uhr  
 Mi., wöchentlich, 17.00 Uhr  
 Mo., wöchentlich, 17.30 Uhr  
 Mi., 14-tägig, 14.30 Uhr  
 Do., wöchentlich, 20.00 Uhr  
 Do., monatlich, 9.00 Uhr

### Furtwangen

Tel. 07723-7359

„Fröhliche Senioren“  
 Stammtisch  
 Christlich-philosophischer Gesprächskreis  
 Kreativer Kreis  
 Trauertreff  
 Spielnachmittag

Di., 14-tägig, 15.00 Uhr  
 Fr., wöchentlich, 15.30 Uhr  
 Fr., monatlich, 19.30 Uhr  
 Mi., wöchentlich, 15.00 Uhr  
 1. Sa. im Monat, 15.00 Uhr  
 Di., 14-tägig, 15.00 Uhr

**Hüfingen-Bräunlingen** Seniorennachmittag

Tel. 0771-61298

**Königsfeld**

Tel. 07725-938211

**Mönchweiler**

Tel. 07721-71017

**Oberbaldingen**

Tel. 07706-919223

**Öfingen**

Tel. 07706-230

**St. Georgen**

Johannes

Tel. 07724-94410

**St. Georgen,**

Lorenz, Tel. 07724-942115

**St. Georgen-Peterzell**

Tel. 07724-6378

Seniorennachmittag  
Frauenabend  
Männerabend  
Bibelgespräch  
Offener Gesprächskreis  
Krabbelgruppe

Besuchsdienstkreis  
Frauenkreis  
Seniorenkreis  
Bibelkreis

Gesprächskreis  
Frauenfrühstück  
Frauenkreis  
Hauskreise  
Männergruppe  
Seniorentreff „65-Plus“

Gesprächskreis  
Mutter-Kind-Gruppe

Seniorenkreis  
Frauenkreis  
Handarbeits- und Bastelkreis  
Kreativwerkstatt Jung und alt  
Gesprächs-Café  
Ökumenischer Gesprächsabend  
Arbeitskreis „grüner Gockel“

Gebetsstunde  
Krabbelgruppe

2 Kreise Junger Erwachsener  
Seniorenkreis  
Frauenkreis (Oktober - Mai)  
Spielgruppe  
Bibelgesprächskreise

2x jährlich, Anfrage im Pfarramt

Di., wöchentlich, 15.00 Uhr  
3. Mo. im Monat, 19.30 Uhr  
2. Fr. im Monat, 20.00 Uhr  
Do., wöchentlich, 19.30 Uhr  
letzter Fr. im Monat, 20.00 Uhr  
Fr., 14-tägig, 9.30 Uhr

Mo., 17.30 Uhr, nach Vereinb.  
Do., monatl. 15 Uhr, ab April 19 Uhr  
4. Do. im Monat, 14.30 Uhr  
Di., Anfrage im Pfarramt

Di., wöchentlich, 19.30 Uhr  
Di., 14-tägig, 9.30 - 11.00 Uhr  
Mo., monatlich, 9.30 Uhr (LG)  
Di., Mi., Do., 20.00 Uhr  
Fr., Anfrage im Pfarramt  
3. Do. im Monat, 14.00 Uhr

Anfrage im Pfarramt  
Di., 14-tägig, vormittag

Mo., monatlich, 14.30 Uhr  
Do., 14-tägig, 15.00 Uhr  
Di., wöchentlich, 20.00 Uhr  
Di., monatlich  
Do., wöchentlich  
Do., nach Vereinb., 19.30 Uhr  
Mi., monatlich, 19.30 Uhr

letzter Mo. im Monat, 20.00 Uhr  
Mi., wöchentl., 10.00 Uhr

Mi., wöchentl., 20.00 Uhr  
Mi., 14-tägig, 14.30 Uhr  
Mi., 14-tägig, 19.30 Uhr  
Do., wöchentlich, 9.00 Uhr  
Do., wöchentlich, 20.00 Uhr

## Langenschiltach

Tel. 07724-6378

Seniorenkreis (Oktober - Mai)

Bibelgesprächskreise

Frauentreff

Krabbelgruppe

Ökum Glaubensgespräch „Publik Forum“

Ökum. Altenwerk

Frauenkreis

Turnkreis

Hobbykreis (Triberg)

Frauenkreis (Schonach)

Bibelgesprächskreis (Triberg)

Bibelgesprächskreis (Schönwald)

Besuchsdienstkreis

Hausbibelkreis (Nußbach)

Hausbibelkreis (Schönwald)

Hausbibelkreis (Triberg)

Kirchenkaffee (Triberg)

Gemeindefrühstück (Schönwald)

DFMGB (Triberg)

Spanischer Sprachunterricht

Seniorenachmittag (Dauchingen)

Seniorenachmittag (Niedereschach)

Bibelabend (Dauchingen)

Krabbelgruppe (Dauchingen)

Ökumenekreis (Dauchingen)

Lese-Cafe (Dauchingen)

Besuchsdienstkreis

Seniorenachmittag

Therapeutischer Gesprächskreis

Johanneswerkstatt

Seniorenachmittag

Besuchsdienstkreis

Mi., 14-tägig, 14.30 Uhr

Do., wöchentlich, 20.00 Uhr

Mi., 20 Uhr, Anfrage im Pfarramt

Di., wöchentlich, 9.00 Uhr

Mo., monatlich, 20.00 Uhr

Di., monatlich, 14.00 Uhr

Di., monatlich, 14.30 Uhr

Mo., wöchentlich, 16.30 Uhr

Di., 14-tägig, 19.30 Uhr

Do., 14-tägig, 18.00 Uhr

Do., monatlich, 19.30 Uhr

1. Di. im Monat, 20.00 Uhr

halbjährl. nach Absprache

Mo., 14-tägig, 19.30 Uhr

Mi., wöchentlich, 19.00 Uhr

Di., 14-tägig, 9.00 Uhr

1. Do. im Monat, 15.00 Uhr

3. So. im Monat, 10.00 Uhr

3. Mi. im Monat, 19.00 Uhr

Di. u. Do., wöchentlich, 19.15 Uhr

letzter Mo. im Monat, 15.00 Uhr

letzter Do. im Monat, 14.45 Uhr

Mi., 14-tägig, 20.00 Uhr,

Di., wöchentlich, 9.30 Uhr

nach Absprache

1. Mo. im Monat, 16.00 Uhr

monatlich, nach Absprache

letzter Do. im Monat, 14.30 Uhr

Di., wöchentlich, 10.00 Uhr

B. Brucker, Tel. 07721-2067437

Di. bzw. Do., 14-tägig, 19.00 Uhr

Mo., monatlich, 14.30 Uhr

Anfrage im Pfarramt

## Tennenbronn

Tel. 07729-233

## Triberg

Tel. 07722-4310

## Villingen

Jakobusgemeinde

Tel. 07728-325

## Villingen

Johannesgemeinde

Tel. 07721-845115

## Villingen

Lukasgemeinde

Tel. 07721-95520



**Villingen**

Markusgemeinde  
Tel. 07721-84760

Worte zum Leben (Petrus GZ)  
Frauengymnastikgruppe  
Senioren-gymnastik  
Senioren-nachmittag (Petrus GZ)  
Krabbelgruppe (Petrus GZ)  
Krabbelgruppe (Petrus GZ)  
Besuchsdienstkreis  
Frühstückstreffen (Petrus GZ)

Do., monatlich, 18.00 Uhr  
Mo., wöchentlich, 17.00 Uhr  
Di, wöchentlich, 15.45 Uhr  
2. Do. im Monat, 14.30 Uhr  
1. u. 3. Mi. im Monat, 9.00 Uhr  
1. u. 3. Mi. im Monat, 15.30 Uhr  
Anfrage im Pfarramt  
Anfrage im Pfarramt  
Anfrage im Pfarramt  
Mo., wöchentlich, 10.00 Uhr  
1. Do. im Monat, 19.30 Uhr  
letzter Mi. im Monat, 19.30 Uhr  
Anfrage im Pfarramt  
Mo., wöchentlich, 15.00 Uhr  
Anfrage im Pfarramt  
Anfrage im Pfarramt  
Mi., wöchentl., 12.00-13.30 Uhr  
Anfrage im Pfarramt  
2. u. 4. Mi., 14-tägig, 20.00 Uhr  
Di., wöchentlich, 19.15 Uhr  
I. Prasse, Tel. 07721-25775  
Anfrage im Pfarramt  
Anfrage im Pfarramt  
Mi., 14-tägig, 20.00 Uhr  
Do., monatlich, 14.30 Uhr  
Do., 14-tägig, 14.30 Uhr  
Fr., 10.00 Uhr

**Villingen**

Matthäusgemeinde  
Tel. 07721-98350

Seniorentreff  
Krabbelgruppe  
Gesprächskreis  
Ökum. Bibelgesprächskreis  
Folkloretanz  
Programmcafé  
Trauercafé  
Besuchsdienstkreis  
Mittagessen in Gemeinschaft  
Ökumenische Seniorenarbeit  
Bibelgesprächskreis  
Therapeutischer Gesprächskreis

**Villingen**

Paulusgemeinde  
Tel. 07721-98370

Aktive Senioren  
Ökumenische Seniorenarbeit  
Bibelkreis (Erdmannsweiler)  
Frauenkreis (Erdmannsweiler)  
Frauenkreis (Weiler)  
Krabbelgruppe (Weiler)

Unterkirnach

**Weiler**

Tel. 07725-3993

- Wir bitten Sie, sich zu den Veranstaltungen der Bezirksstelle rechtzeitig anzumelden, da die Teilnahmeplätze bei einigen Angeboten begrenzt sind.
- **Wir versenden keine Anmeldebestätigungen**, benachrichtigen Sie jedoch im Falle einer Absage.
- Falls Sie angemeldet sind und wider Erwarten nicht teilnehmen können, **melden Sie sich bitte ab!** Wenn Sie sich weniger als acht Tage vor Veranstaltungsbeginn abmelden und keine andere Person ihren Platz einnehmen kann, müssen wir die entstehenden Kosten in Rechnung stellen. **Erhalten wir keine Abmeldung von Ihnen, fallen die gesamten Kosten an.**
- Ein Seminar findet in der Regel statt, wenn uns mindestens acht Anmeldungen vorliegen. Ist dies nicht der Fall, sagen wir die Veranstaltung ab. Falls Sie unangemeldet kommen, können Sie also nicht davon ausgehen, dass die Veranstaltung stattfindet.
- Die Teilnahmegebühr können Sie während der Veranstaltung bezahlen. Sie umfasst die Kosten für ReferentInnen und, soweit nicht anders angegeben, für Arbeitsmaterialien. Je nach Kosten kommen unterschiedliche Gebühren zustande.

### **Ermäßigungen werden nach Absprache gewährt!**

- Bei Veranstaltungen in der Mönchweilerstraße besteht die Möglichkeit, im Parkhaus Stadtmitte zu parken.



Sie können sich schriftlich oder telefonisch bei unserer Geschäftsstelle anmelden.

Bürozeiten:

Dienstag und Freitag von 9 - 12 Uhr, Mittwoch 15 - 17 Uhr.

Telefon: 07721-845171, Fax: 07721-845173,

E-Mail: info@erwachsenenbildung-villingen.de



**ANMELDEKARTE**



Karte bitte in Druckschrift ausfüllen

# Anmeldung

Ich melde mich hiermit an für die

Veranstaltung:

Seite:

Veranstaltung:

Seite:

Name, Vorname:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Datum:

Unterschrift:

Inhalt gedruckt auf Recycling-Papier

*Bitte benachrichtigen Sie uns  
bei Adressänderungen  
oder falls Sie das Programm  
nicht mehr zugesandt  
haben möchten.*

Herausgegeben von:  
Ev. Erwachsenenbildung  
im Kirchenbezirk Villingen  
Gestaltung: Karin Nagel  
Druck: Druckerei Leute  
78048 VS-Villingen



Absender:

---

---

---

Ich möchte das Programmheft künftig  
zugeschickt bekommen (bitte ankreuzen).

Ja	Nein
----	------

Ich bin besonders interessiert an folgenden  
Themen:

## POSTKARTE

Bitte  
mit € -,45  
freimachen

An die  
Ev. Erwachsenenbildung  
im Kirchenbezirk Villingen  
Mönchweilerstr. 4

**78048 VS-Villingen**